

WachstumsImpulse

> www.heilbronn-franken.com

Magazin der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken

Markenzeichen: Region der Weltmarktführer

GENIESSERREGION

Sterneküche in der Region
setzt auf frische, regionale Produkte

ERLEBNISREGION

Vinitiative: Spitzen-Cuvée
aus der Region Heilbronn-Franken

STADTPORTRÄT

Schwäbisch Hall - Zwischen
Tradition und Moderne

1. DEUTSCHER KONGRESS
DER WELTMARKTFÜHRER
24. BIS 26. JANUAR 2011
IN SCHWÄBISCH HALL

Wo Unternehmen **Freude** macht!



GEMÜ ist ein weltweit führender Hersteller von Ventil-, Mess- und Regeltechnik. Als Unternehmensgruppe sind wir mit über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit 21 Tochtergesellschaften und einem Händlernetz in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten aktiv. Im GEMÜ Dome als Innovations- und Entwicklungszentrum in Hohenlohe werden unsere GEMÜ - Produkte rund um die Steuerung von Prozessmedien entwickelt. **Kundenorientiert und voller Leidenschaft!**

GEMÜ®

GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG · Fritz-Müller-Str. 6-8 · D-74653 Ingelfingen
Telefon 07940/123-0 · Telefax 07940/123-192 · info@gemue.de · www.gemue.de

TITELTHEMA:

Weltmarktführer

Weitgehend unbekannt – aber äußerst erfolgreich 4

WELTMARKTFÜHRER AUS DER REGION STELLEN SICH VOR 8

INNOVATIONEN 16

Designpreis erhalten	16
Leserwahl	16
Auf Wolke 7	17
Spezialfahrzeug entwickelt	17
Weltgrößte Seitenträgerbrücke	18
Verpackungstechnologie	18
LED im Explosionsschutz	18
Fußgängerbrücke	18
Treibstoff aus Algen?	20
Kwasny investiert in Technikum	20
Panel-PC-Technologie	21

INTERVIEW

Heinrich Metzger

Die Region hat gute Chancen voranzukommen und im Wettbewerb der Regionen zu bestehen 22

EINBLICKE

Stadtporträt: Schwäbisch Hall	26
Architektur und Beuys	28

ERLEBNISSE

Schwerpunkt: „Genuss“

Spitzen-Cuvée aus der Region	32
------------------------------	----

Genießerregion:

GenussKids kochen gut	33
Wie die Region, so das Essen	34

RUBRIKEN

Editorial	3
Inhalt	3
Kurzmeldungen	24
RegioSpots	36
Bildung	37
Veranstaltungen	40
Die Region	46
Kolumne	47
Impressum	47



Liebe Leserinnen und Leser,

vom 24. bis 26. Januar 2011 findet in Schwäbisch Hall der 1. Deutsche Kongress der Weltmarktführer statt. Gerne habe ich dazu die Schirmherrschaft übernommen.

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken hat eine beeindruckende Dichte an Weltmarktführern. Viele dieser Unternehmen sind Familienunternehmen. Hier wird nicht in Quartalszahlen gedacht. Hier denkt man noch in Generationen. Hier wurde Nachhaltigkeit schon praktiziert, als es das Wort noch gar nicht in unserem Wortschatz gab. Familienunternehmen agieren weniger spekulativ und zeichnen sich durch hohe Flexibilität, Innovationsfreudigkeit und eine gesunde Eigenkapitalbasis aus. Die Globalisierung haben sie genutzt und durch kundenorientierte Lösungen in Nischenmärkten sehr erfolgreich Spitzenpositionen erobert.

Dies zeigt sich insbesondere in der „Region der Weltmarktführer“, in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken. Die hier ansässigen, exportstarken Unternehmen haben sich in den letzten Jahren weltweit neue Wachstumsmärkte erschlossen und ihre Produktions- und Vertriebssysteme internationalisiert. Durch ihr internationales Engagement haben sie mit dazu beigetragen, in Deutschland neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende Arbeitsplätze zu sichern.

Die deutsche Wirtschaft hat im internationalen Vergleich die Wirtschaftskrise sehr gut bewältigt. Mit Besonnenheit und Weitsicht haben die Unternehmen in der Krise agiert – unterstützt durch die flankierenden Maßnahmen der Politik. Der 1. Deutsche Kongress der Weltmarktführer bietet nun die Gelegenheit, über die Chancen und Risiken der künftigen Anforderungen zu diskutieren und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Rainer Brüderle

Ihr Rainer Brüderle
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

Weitgehend unbekannt – aber äußerst erfolgreich

Gemessen an der Zahl der Einwohner gibt es nirgendwo sonst in Deutschland so viele Weltmarktführer wie in der Region Heilbronn-Franken

Zürn? Nie gehört! John Deere, Claas, Fendt? Natürlich – das sind weltweit agierende Unternehmen der Landtechnik. Mährescher, Traktoren, Erntemaschinen. Aber: Sie alle nutzen Produkte und Lösungen von Zürn. Der Landmaschinenhändler aus Schöntal-Westernhausen im idyllischen Jagsttal, weit weg von den Metropolen, vertreibt nicht nur europaweit angesehene Marken wie John Deere, Manitou, Kuhn oder Fella – als Hersteller von Schneidwerken für Mährescher bedient er auch sehr erfolgreich die Haute-Volée der Landtechnikspezialisten. Als Hersteller von kleinen Mähreschern für Feldversuche (kleines Bild rechts oben) ist er einer der wenigen Lieferanten. Weltweit!

UNTERNEHMEN AUS DER REGION BESETZEN NISCHEN UND MIKRO-NISCHEN

Das vor 125 Jahren gegründete Unternehmen ist nur ein Beispiel für eine Vielzahl an „Hidden Champions“ in der Region Heilbronn-Franken, die in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt sind, aber konsequent mit großem Engagement Nischen und Mikro-Nischen bearbeiten und in ihrem Segment zur Weltspitze gehören. Unbekannt – aber ungemein erfolgreich. Wie KRIWAN beispielsweise in Forchtenberg im Kochertal. Das 1968 gegründete Unternehmen ist heute Weltmarktführer bei Elektronik und Sensorik für Kältemittelverdichter, bei Temperatursensoren für Elektromotor-Wicklungsschutz und in der industriellen Wettermesstechnik. Anderes Beispiel: Bott in Gaildorf. Begonnen hat das Unternehmen 1930 als mechanische Werkstätte in einer Mühle. Inzwischen gehört Bott zu den weltweit führenden Herstellern von Betriebseinrichtungen, Fahrzeugeinrichtungen und Arbeitsplatzsystemen. Oder: Kwasny in Gundelsheim. Ein Familienunternehmen, das sich in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts auf Lack-spraydosen spezialisiert hat. Mittlerweile hat es weltweit die Technologieführerschaft in dieser Marktnische übernommen.

Vier Beispiele von vielen erfolgreichen Unternehmen aus der Region. Die Liste lässt sich problemlos verlängern. Die Datenbank von Prof. Dr. Bernd Venohr vom Institut für Entrepreneurship, Mittelstand und Familienunternehmen an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin zählt über 90 Weltmarktführer in der Region Heilbronn-Franken. Neben Flagg-schiffen wie Würth, Berner, Alfi, Getrag, ebm-Papst oder Ziehl-Abegg tummeln sich unter den Top 1 000 viele namhafte Mittelständler wie Dieffenbacher, Weber-Hydraulik, Weinig, Bartec, R.Stahl, Schunk, Wittenstein, Hornschuch, Recaro Aircraft Seating oder Huber Packaging und eher unbekannte Unternehmen wie Wirthwein, Schubert, GEMÜ, Illig, Marbach oder Mafi. Die sind zwar vor Ort als Arbeitgeber in aller Munde und zählen in ihrer Branche zu den Top-Unternehmen. Aber über die lokalen und regionalen Grenzen hinaus sind sie jedoch in der Öffentlichkeit weitgehend unbeschriebene Blätter.

REGION HEILBRONN-FRANKEN NIMMT BUNDESWEIT SPITZENPOSITION EIN

Nirgendwo sonst sind gemessen an der Zahl der Einwohner so viele Firmen an der Weltspitze wie in der Region Heilbronn-Franken. Unter allen 437 Kreisen und Kreisfreien Städten nimmt der Hohenlohekreis bundesweit die Spitzenposition ein, der Main-Tauber-Kreis befindet sich auf Platz fünf, die anderen Kreise in der Region sind allesamt unter den Top 20 der Statistik. Die Region Heilbronn-Franken ist mit 4765 Quadratkilometern nicht nur die flächenmäßig größte in Baden-Württemberg. Mit dem Oberzentrum Heilbronn und acht dynamisch wachsenden Mittel-zentren zählt sie auch zu den stärksten Wirtschaftsregionen in ganz Deutschland mit einer außergewöhnlich hohen Dichte an Weltmarktführern pro 100 000 Einwohnern.

Die im bundesweiten Vergleich hohe Anzahl an erfolgreichen Unternehmen hat



Weltmarktführer in der Region Heilbronn-Franken: Zürn in Schöntal-Westernhausen ist Spezialist für Schneidwerke und Erntevorsätze (großes Foto), Kwasny in Gundelsheim ist Technologieführer bei Lack-sprayprodukten (linke Seite), MAFI in Tauberbischofsheim ist ein weltweit führender Hersteller von Zugmaschinen für den innerbetrieblichen Transport in Seehäfen, Industrie, Logistik- und Distributionszentren (links), Bott in Gaildorf ist weltweit führender Hersteller von Betriebseinrichtungen, Fahrzeugeinrichtungen und Arbeitsplatzsystemen (oben).



KRIWAN in Forchtenberg ist heute Weltmarktführer bei Elektronik und Sensorik für Kältemittelverdichter, bei Temperatursensoren für Elektromotor-Wicklungsschutz und in der industriellen Wettermesstechnik.



Hänel in Bad Friedrichshall ist einer der weltweit führenden Hersteller von Lager- und Organisationssystemen mit Vertriebszentren in über 60 Ländern.



vor allem vier Gründe: Die Unternehmen konzentrieren sich auf kleine und kleinste Marktnischen. Diese decken sie weltweit mit innovativen Produkten ab, die sie in enger Zusammenarbeit mit Kunden fortwährend verbessern. Nahezu alle sind Familienunternehmen. Das sichert Kontinuität und langfristiges Denken. Die Unternehmen zeichnen sich durch einen Willen zu Spitzenleistungen in allen wichtigen Unternehmensfunktionen ab und sind bereit, sich immer wieder zu verbessern. Und sie alle sind nicht nur stark in der Entwicklung, sondern auch im Vertrieb.

UNTERNEHMEN TREIBEN SICH GEGENSEITIG ZU HÖCHSTLEISTUNGEN AN

Hinzu kommen eine ganze Reihe weicher Standortfaktoren. „Unternehmerischer Wagemut, Fleiß, Sparsamkeit und Tüftlertum beispielsweise haben zahlreiche Unternehmen aus der Region an die Weltspitze geführt“, sagt Steffen Schoch von der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch Cluster in den Bereichen Befestigungstechnik mit Unternehmen wie Würth und Berner, Ventilatorenbau mit allein zehn Herstellern rund um Künzelsau oder Verpackungsmaschinenbau mit über 30 Unternehmen im Landkreis Schwäbisch Hall. Diese hoch spezialisierten Firmen ergänzen sich auf dem Weltmarkt oder stehen in starker Konkurrenz miteinander. „Das treibt sie zu gegenseitigen Höchstleistungen an“, sagt Schoch. Ein Manko ist noch immer, dass die Region

überregional und international zu wenig bekannt ist. Vor allem bei der „kreativen Klasse“ der Hochqualifizierten ist die Region Heilbronn-Franken ein weißer Fleck bei der Jobsuche. Und in der Region selbst wird Bildung landespolitisch am langen Zügel gehalten. Eine Universität gibt es nicht, Hochschulen sind dünn gesät. Wissenschaftlicher Nachwuchs und technisch versierte Fachkräfte sind Mangelware. Bis 2015 fehlen in der Region Heilbronn-Franken rund 2 000 Ingenieure und circa 22 000 Nichtakademiker. Mit dem zunehmenden demografischen Wandel wird sich diese Situation bis 2020 weiter verschärfen.

UNTERNEHMENSEIGENE BILDUNGSINITIATIVEN

Die Unternehmen begegnen dieser Situation mit eigenen Initiativen. Sie schaffen firmeneigene Institute und Akademien, stiften Professuren wie beispielsweise für die Hochschule Heilbronn mit ihren Außenstellen in Schwäbisch Hall und Künzelsau und bieten Plätze für BA-Studentinnen und Studenten. Sie beteiligen sich an MIN-Tec-Projekten, öffnen die Tore für Praktikanten von Grund- und Hauptschulen, stellen Kontakte zu Kindergärten her und beginnen so schon frühzeitig, den „War for Talents“ für sich zu gewinnen. Mit der Marketingstrategie „Region der Weltmarktführer“ will die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie technische Fachkräfte für die Region gewinnen.

Denn schöne Landschaft, hoher Freizeitwert und günstige Mieten sind für Jungmanager und -ingenieure wenig verlockend. Gute Karrierechancen, die Möglichkeit, sich weiter zu entwickeln in einem kreativen, innovativen Umfeld bei guter Bezahlung sowie attraktiven, kulturellen Angeboten wie das Museum Würth, die Kunsthalle Vogelmann, Freilufttheater, Kleinkunsthöfen oder Open-Air-Kinos schon eher.

Die Weltmarktführer in der Region wollen ihre Position nicht nur halten, sondern weiter ausbauen. Aus der Sicht von Steffen Schoch müssen sie sich stärker öffnen und im Wettbewerb der Regionen um die besten Talente offen ihre Trümpfe ausspielen. Zwar lassen sich die Geschäfte noch immer gut im Stillen abwickeln. „Wenn es um den Nachwuchs geht und damit um die Zukunft der Unternehmen, ist aber ein stärkeres öffentliches Auftreten über die Region hinaus angesagt“, meint Schoch. Bei von der WHF organisierten Studentenexkursionen wird dies bereits erfolgreich praktiziert. „Die dabei entstandenen Kontakte haben dazu geführt, dass Studentinnen und Studenten ihren Weg in die Region gefunden und hier ihre Berufskarriere gestartet haben“, sagt Steffen Schoch.

INFO

www.heilbronn-franken.com
www.weltmarktuehrer.info
www.deutscheweltmarktfuehrer.de
www.manager-magazin.de

Für uns ist Heimat mehr als nur ein Markt.

Bei der EnBW Regional AG arbeitet jeder zu Hause – denn als größtes Netzunternehmen für Strom, Gas und Wasser in Baden-Württemberg sind wir im ganzen Land daheim. Mit unseren elf Standorten sind wir der naheliegende Partner für Kommunen und Stadtwerke in der Region Neckar-Franken. Grundlage unseres Erfolges sind dabei langfristige Partnerschaften und das Wissen, für wen wir eigentlich arbeiten: die Menschen in unserer Heimat.

Die Energiezukunft ist hier.

EnBW Regional AG
 Regionalzentrum Neckar-Franken
 74076 Heilbronn
www.enbw.com/kommunen

EnBW
 Energie braucht Impulse

Wohnen und arbeiten. Heimat und Standort in einer lebenswerten, naturnahen Umgebung mit Zukunft



Stadt Crailsheim
 Marktplatz 1
 74564 Crailsheim
 Baurecht und Stadtentwicklung
 Norbert Stengel
 Telefon 07951 403-222
norbert.stengel@crailsheim.de
www.crailsheim.de

Wohnbauplätze im Grünen und doch zentrumsnah mit vielseitigen Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten:
 Die Stadt Crailsheim bietet im Neubaugebiet Hirtenwiesen II verschiedene, voll erschlossene Bauplätze in allen Größen ab 86,- Euro/m² für jedermann. Hier ist der Traum vom Eigenheim in bester Wohnlage noch erschwinglich.

Gewerbebaugrundstücke mit bester Infrastruktur und Autobahnnähe:
 Die Stadt Crailsheim bietet voll erschlossene Baugrundstücke zwischen 1.000 m² und 70.000 m² ab 34,77 Euro/m². Die Grundstücksgrößen sind variabel einteilbar.

Crailsheim
 Große Kreisstadt

www.stadt-crailsheim.de, Foto: Voth Turbo GmbH & Co. KG, Luftbild: Hans-Joachim

Innovationen und Perspektiven in der Intralogistik und Büro-Organisation



>>> HÄNEL Büro- und Lagersysteme

Hänel Büro- und Lagersysteme hat durch seine zahlreichen Erfindungen maßgeblich zum Erfolg der Umlaufregale und Vertikallifte in der automatisierten Material- und Aktenbereitstellung beigetragen. Innovationskraft und Leistung, Dynamik und Ideen, neue Technologien und Teamgeist haben das Unternehmen zu einem der weltweit führenden Anbieter von Lager- und Organisationssystemen gemacht! So hat Hänel bis heute zigtausende Lösungen für die Intralogistik und Büroorganisation in über 50 Ländern auf der ganzen Welt installiert.

LIFTE NACH DEM PATERNOSTER-PRINZIP

Die Hänel Erfolgsgeschichte begann bereits 1953 als Gerhard Hänel die Firma Hänel Büro- und Lagersysteme in Bad Friedrichshall gründete. 1957 produzierte Hänel – als erster Hersteller in Europa – serienmäßig Registraturlifte nach dem Paternoster-Prinzip. Durch den Erwerb eines weiteren Grundstückes in Bad Friedrichshall konnten ab 1958 in einer neu gebauten Produktionshalle die Stückzahlen erhöht werden. Aufgrund ständig steigender Nachfrage wurde 1968 die Fertigung weiter ausgebaut und in Wiesentheid ein weiterer Produktionsstandort gegründet. Im gleichen Jahr gründete Gerhard Hänel zunächst im

Stammhaus die Hänel Zahnradfabrik, welche drei Jahre später ein eigenes Firmengebäude bezog.

1972 folgte die Grundsteinlegung von Hänel Werk 3 in Altstätten, in der Schweiz. Niederlassungen wurden in den USA, in Frankreich und den Niederlanden gegründet. Gerhard Hänel hat mit seinem unternehmerischen Weitblick die Firma Hänel Büro- und Lagersysteme zu einem weltweit agierenden Unternehmen gemacht.

IMMER IN BEWEGUNG – DIE INTRALOGISTIKLÖSUNG UND BÜROLIFTE VON HÄNEL

Produkte wie der Rotomat®, der Lean-Lift® oder der Multi-Space® sind High-Tech-Produkte für die automatisierte Lagertechnik. Diese dynamischen Lagersysteme sind nach dem Umlauf- und Förderprinzip konstruiert, d.h. Ware zur Bedienperson und nicht umgekehrt. Durch die kompakte Bauweise kann auf engstem Raum, bei Ausnutzung der Raumhöhe, eine große Menge an Lagerplatz geschaffen werden. Die Hänel Lagerlifte finden in ganz unterschiedlichen Branchen ihre Anwendung. Ob in der Medizintechnik, Elektrotechnik (in ESD-Ausführung möglich) oder in der Autoindustrie, Luftfahrtindustrie, pharmazeutischen Industrie und im Maschinenbau, Versand- und Großhandel – um nur einige Bereiche ihrer Vielseitigkeit zu nen-

nen – hat Hänel für jede Anwendung die passende Lösung. Auch zahlreiche kleinere und mittlere Unternehmen haben sich bereits für die effizienten Lagerlifte von Hänel entschieden.

GLOBAL AUFGESTELLT

Die Hänel Niederlassungen und die ausgewählten Vertriebspartner in über 60 Ländern sorgen für eine konsequente Umsetzung der hohen Qualitätsansprüche weltweit. Deshalb entscheiden sich namhafte Kunden auf der ganzen Welt für die Intralogistik-Lösungen und Bürolifte von Hänel. Dazu zählen zum Beispiel Firmen wie Bayer, Leica, Swisscom, Rolls-Royce, Nestle, IBM, Deutsche Telekom, Philips, Porsche, ABB, Boeing, Siemens, Audi, NASA, BMW, Lufthansa, Bosch, Caterpillar und Airbus – um nur einige zu nennen. So werden zum Beispiel Ersatzteile für die Air-Force One, das Flugzeug des amerikanischen Präsidenten, in Hänel Lean-Liften® geschützt gelagert.

HÄNEL GMBH & CO.KG

Thomas Mayer
+49 (0) 71 36 277-62
thomas.mayer@haenel.de
www.haenel.de

1. DEUTSCHER KONGRESS DER WELTMARKTFÜHRER

SPONSOREN UND PARTNER:

KLAFS GmbH & Co. KG
VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG
Adolf Würth GmbH & Co. KG
Steeb Anwendungssysteme GmbH
BERNER SE
Baden-Württemberg International
ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG
Festool Engineering GmbH
HEITEC AG
Hochschule Heilbronn
LEG Thüringen
RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG
Schuh & Co. Komplexitätsmanagement
SIGEL Managementmethoden GmbH
Bausparkasse Schwäbisch Hall
Stadt Schwäbisch Hall
Windreich AG

REGIOJOBS24.DE

Perfekte Jobs für kluge Köpfe

Jobs in der Region

Agraringenieur/Techniker (m/w)
inotec Engineering GmbH, Ilshofen

BA-Student/in Fachrichtung Mechatronik für das Ausbildungsjahr 2011
KS Aluminium-Technologie GmbH, Neckarsulm

Betriebswirt(in) Unternehmensführung / Handel
Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn

Duales Studium zum Bachelor of Science, Angewandte Informatik
atg Luther & Maelzer GmbH, Wertheim

Bachelor of Engineering (DHBW Mosbach - Bauwesen)
SCHNEIDER GmbH & Co. KG, Öhringen

Verfahrenstechniker für Kunststoff und Kautschuk (m/w)
Wolpert Gruppe, Bretzfeld

Konstrukteur(in) Feinwerktechnik / Mechatronik
Mobil Elektronik GmbH, Langenbeutungen

Bauingenieur/in
Gauer Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Öhringen

Mehr als 1.700
weitere Jobs von
über 270 Firmen auf
www.regiojobs24.de

PALUX – IMMER EINE GUTE ENTSCHEIDUNG!



PALUX

KÜCHEN MIT KONZEPT

Wenn es um die Realisierung ganzheitlicher, wirtschaftlicher Küchenlösungen geht, ist PALUX der richtige Partner.

- Exzellente Produkte
- Innovative Konzepte
- Umfassendes System-Know-how

PALUX Aktiengesellschaft ■ 97980 Bad Mergentheim
Tel. 079 31/55-0 ■ info@palux.de ■ www.palux.de

Kundenspezifische Lösungen für hydraulische Antriebs- und Steuerungstechnik



>>> WEBER-HYDRAULIK

Die **WEBER-HYDRAULIK-Gruppe** ist ein international führender, innovativer Partner bei der Realisierung anspruchsvoller, kundenspezifischer Lösungen der hydraulischen Antriebs- und Steuerungstechnik. Über 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen an fünf Standorten in Deutschland, Polen und Österreich für den weltweiten Markt. Das Produktangebot reicht von Komponenten bis zu Systemlösungen für mobile und stationäre Anwendungen. Darüber hinaus rüstet die Unternehmensgruppe weltweit Feuerwehren und Katastrophenschutz mit hochwertigen Rettungsgeräten aus.

GEBALLTE HYDRAULIKKOMPETENZ SEIT MEHR ALS SECHS JAHRZEHNTE

Kerngeschäft ist die Entwicklung und Fertigung von Hydraulikzylindern, -komponenten und -systemen für verschiedenste Serienanwendungen. Bei Hydraulikzylindern reicht das Produktspektrum vom kleinsten Betätigungszylinder für Verriegelungszwecke bis zu Stützzylindern mit 600 bar Spitzendruck und Lasten von 1200 kN. In der Ventiltechnik erfüllt die Unternehmensgruppe besondere Anforderungen an Funktion, Qualität und Flexibilität bei Proportional-, Sitz-, Standard- und Miniatuventilen. Individuell entwickelte Varianten werden mit fein abgestimmter, hochwertiger Elektronik abgestimmt und gewährleisten ein optimales Regelverhalten.

Steuerblöcke in unterschiedlichen Losgrößen werden bei WEBER-HYDRAULIK auf modernsten CNC-Bearbeitungszentren gefertigt. Für Montage und hydraulische Endprüfung stehen neueste Prüfeinrichtungen zur Verfügung. Für mobil-hydraulische Lösungen, Werkzeugmaschinen und den Maschinenbau entwickelt und produziert die Unternehmensgruppe anwendungsspezifische Hydraulikaggregate, von Kompaktaggregaten für die Mobilhydraulik bis hin zu Sonderaggregaten für die Industriehydraulik oder die Solartechnik.

KOMPLETTSYSTEME AUS EINER HAND

Neben hochwertigen Komponenten bietet die WEBER-HYDRAULIK-Gruppe auch Komplettsysteme aus einer Hand. Im Bereich der Systemtechnik werden die kundenspezifischen Anforderungen auf die einzelnen Komponenten und spezifischen Bauteile übertragen. Zentrale Voraussetzung für die anschließende Entwicklung hoch effizienter und wirtschaftlicher Gesamtsysteme ist die Kompetenz, jede Einzelkomponente auf diese Anforderungen abzustimmen und in der Fertigung optimal zusammenzuführen. Diese langjährige Systemkompetenz wird für Hydrauliklösungen in den unterschiedlichsten Anwendungen genutzt. Von der Idee über die Entwicklung und Auslegung bis zur Serieneinführung kann die WEBER-HYDRAULIK-Gruppe als Technologiespe-

zialist beispielsweise Schwenk-, Neige- und Hubsysteme, unterschiedliche Spann- und Greifersysteme sowie Lenk- und Federungssysteme für Fahrwerke und Kabinen realisieren.

KURZER WEG ZUM FORTSCHRITT

Alle Prozesse sind nach den modernsten Industriestandards zertifiziert und sichern zuverlässige und nachprüfbare Qualität auf höchstem Niveau. Investitionen in Forschung, Entwicklung und moderne Fertigungstechnologien sowie die stetige Qualifizierung der Mitarbeiter sichern der Unternehmensgruppe den „kurzen Weg zum Fortschritt“. Ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein, eine weitreichende Internationalisierung sowie überdurchschnittliche Investitionen in Forschung, Entwicklung und Umweltschutz sind neben der stetigen Weiterqualifizierung der hoch motivierten Mitarbeiter verlässliche Bausteine für ein stabiles und rentables Unternehmenswachstum.

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Dr. Richard Käslar
+49 (0) 71 35 71-207
richard.kaesler@weber.de
www.weber.de

Experten aus Leidenschaft für den professionellen Vertrieb



>>> BERNER-Unternehmensgruppe

8000 qualifizierte und fachkundige Mitarbeiter, davon 5000 im Außendienst. 60 000 Produkte, internationale Logistikkette. Direktvertriebskompetenz im Bau und Kfz-Handwerk und in der Industrie. Langjährige Erfahrung in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von technischer Spezialchemie. Das sind die Fakten, die die Berner Unternehmensgruppe heute beschreiben.

Doch viel wichtiger als das sind die Menschen, die hinter den Firmen **BERNER**, **BTI** und **CARAMBA** stehen. Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in 25 Ländern für das Unternehmen arbeiten. Sie machen den Unterschied. Als kompetente Ansprechpartner im Innen- wie im Außendienst sorgen sie dafür, dass die Kunden immer von einer Partnerschaft profitieren.

LEITBILD IST DIE ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFT MIT DEN KUNDEN

Seit über 50 Jahren steht die Marke Berner für Verlässlichkeit, Sicherheit, Konstanz und individuelle Beratung. Das Unternehmen versteht sich als innovativer und kompetenter Partner, der seit jeher bestrebt ist, die Bedürfnisse der Kunden zu kennen und die passenden Lösungen dafür anzubieten. Sie gehen jedoch auch aktiv Themen an und bieten qualitativ hochwertige Produkte und Services, die einen zusätzlichen Nutzen schaffen. Die Ausrichtung des Angebots nach Kundenzielgruppen ist

einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren des Unternehmens und basiert auf dem engen und ständigen Dialog mit den Kunden. Durch die Anpassung Berners an die Gegebenheiten der lokalen Märkte und der dortigen Kundenbedürfnisse, kann sich das Unternehmen flexibel auf die unterschiedlichen Anwender einstellen.

Als europaweit tätiges Unternehmen verfügt Berner über langjährige Erfahrung und Kompetenz in der Branche. Unter der Positionierung „Experten aus Leidenschaft“ pflegt der Vertrieb engen Kontakt zu den Kunden und erarbeitet im kundenorientierten Dialog gemeinsam Konzepte. Die Berner Kundenberater sind Experten auf ihrem Gebiet. Sie beraten sachkundig, unterstützen umfassend und informieren über neueste technische Entwicklungen. Der Vorteil für die Berner Kunden: Sie bekommen kompetente Beratung von Profi zu Profi. Neben dem direkten Ansprechpartner stehen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenservice-Center mit Rat und Tat zur Seite – eine echte Leistungspartnerschaft.

STARKE FIRMENGROUPE

Die von Albert Berner 1972 gegründete BTI Befestigungstechnik ist einer der führenden Spezialisten und Direktvertreiber für das Bauhandwerk. „Wir verstehen Ihr Handwerk“ lautet das Motto, das sich das Unternehmen nicht nur im wahrsten Sinn

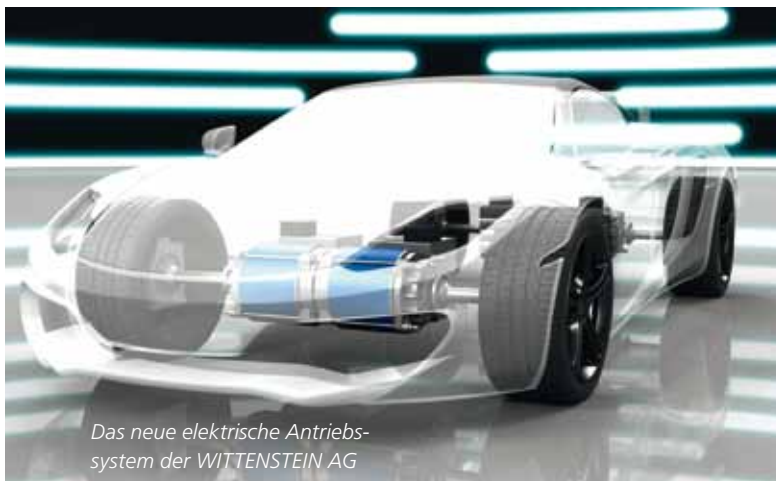
des Wortes auf die Fahne geschrieben hat, sondern das auch gelebt wird: Der Bauspezialist bietet neben Einzelprodukten zahlreiche Systemlösungen, die dem Handwerker die Arbeit auf der Baustelle wesentlich erleichtern. Die Konzernzentrale steht in Ingelfingen, in Spanien gibt es eine Niederlassung. Acht Handwerkercenter in ganz Deutschland bieten eine große Auswahl aus dem BTI-Sortiment zur Deckung des Sofortbedarfs. Zum BTI Konzern gehören auch der Profi-Ausstatter Krähe sowie seit 2010 die Bär Unternehmensgruppe.

Seit mehr als 100 Jahren entwickelt und produziert Caramba chemische Spezialprodukte rund um Wartung und Pflege. Heute kommen die Produkte nahezu überall zum Einsatz, ob in Industrie, Werkstatt, Haus oder Hobby, Caramba zählt zu den „Marken des Jahrhunderts. Unter dem Dach der Caramba Chemie-Gruppe bilden die Firmen Maurer und Corra (A), Tegee Chemie Bremen, Wigo und Caramba Duisburg den Geschäftsbereich Chemie der Berner Unternehmensgruppe.

BERNER AG

Sibylle Kolb
+49 (0) 79 40 121-0
sibylle.kolb@berner-group.com
www.berner-group.com

WITTENSTEIN – Eins sein mit der Zukunft



Das neue elektrische Antriebs-
system der WITTENSTEIN AG

>>> WITTENSTEIN

Erfolgsgeschichten von Unternehmen fangen meist bescheiden an. Beim Mechatronikspezialisten **WITTENSTEIN AG** in Igersheim-Harthausen begann alles mit einer aus der Not heraus geborenen Umstrukturierung: Auf der Hannover Messe 1983 präsentierte Dr. Manfred Wittenstein, heutiger Vorstandsvorsitzender der WITTENSTEIN AG, das weltweit erste Spielarme Planetengetriebe.

Heute erfüllen Antriebssysteme von WITTENSTEIN weltweit exzellent ihre Aufgaben in den verschiedensten Einsatzgebieten in der Industrie an den unterschiedlichsten Orten: in 18 km tiefen Bohrlöchern ebenso wie im Weltraum. Rund 1400 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben hochpräzise Spielarme Planetengetriebe, komplette elektromechanische Antriebssysteme und Motoren. Auch wenn die Produkte von WITTENSTEIN in Robotern, Werkzeugmaschinen, in der Formel 1, in der Medizin- oder Bühnentechnik oder in der Luft- und Raumfahrt im Einsatz sind – entwickelt und produziert werden sie hier in der Region.

Die Unternehmensgruppe umfasst acht innovative Geschäftsfelder mit eigenen Unternehmensbereichen: Servogetriebe, Servoantriebssysteme, Medizintechnik, Miniatur-Servoeinheiten, innovative Verzahnungstechnologie, rotative und lineare Aktuatorssysteme sowie Elektronik- und Softwarekomponenten für die Antriebstechnik, sowie die hochpräzise Positionierung im Nanobereich. Die WITTENSTEIN AG ist mit rund 60 Tochtergesellschaften und Vertretungen in etwa 40 Ländern in allen wichtigen Technologie- und Absatzmärkten der Welt vertreten. Mit der grundlegenden Ausrichtung auf intelligente, mechatronische Antriebssysteme werden auch in Zukunft Know-how und Kernkompetenzen dynamisch weiterentwickelt. Aktuelles Beispiel: Die WITTENSTEIN-Gruppe begeistert für Bewegung und ist mit seinen elektrischen Antriebssystemen neuer Partner für Elektromobilität.

WITTENSTEIN AG

Sabine Maier
+49 (0) 79 31 493-0
info@wittenstein.de
www.wittenstein.de

Schwerlastfahrzeuge der Spitzenklasse



>>> SCHEUERLE

Die **SCHEUERLE Fahrzeugfabrik GmbH** ist ein Tochterunternehmen der TII GmbH – Transporter Industry International. Die TII Gruppe ist weltweit führend in der Entwicklung und Herstellung von Schwerlastfahrzeugen der Spitzenklasse und gehört zur Firmengruppe der Unternehmerfamilie Rettenmaier aus Heilbronn. Der Multiunternehmer Senator E. h. Otto Rettenmaier hat seine Faszination für Technik mit dem Kauf der SCHEUERLE Fahrzeugfabrik im Jahr 1987 zum Ausdruck gebracht. 1994 folgte dann der Erwerb von NICOLAS Industrie in Auxerre (Frankreich) und zehn Jahre später der der Ulmer KAMAG Transporttechnik. SCHEUERLE ist eng mit der Geschichte der Fahrzeugtechnik verbunden. Die bewährte Pendelachstechnologie des Unternehmens aus dem Jahre 1957 ist noch heute die Grundlage für die Konstruktion moderner Schwerlastfahrzeuge auf der ganzen Welt. Die SCHEUERLE Fahrzeugfabrik setzt mit ihren Schwerlastfahrzeugen somit international Maßstäbe durch langjähriges technisches Know-how. Einen beeindruckenden Weltrekord können z. B. SCHEUERLE und KAMAG Modulfahrzeuge (SPMTs) mit dem schwersten Transport einer Ölabscheideranlage von über 15 000 Tonnen Gewicht verzeichnen. Offshore-, Luft- und Raumfahrtindustrie, Schiffswerften, Anlagenbauer, Hütten- und Stahlwerke sowie Schwerlast-Speditionen setzen auf die Transporttechnologie der SCHEUERLE Fahrzeugfabrik, deren Vertrieb und Service auf der ganzen Welt präsent ist und eine umfassende Vor-Ort-Betreuung für ihre Kunden bietet. Alle Vertriebsaktivitäten für SCHEUERLE-, NICOLAS- und KAMAG-Produkte übernimmt die international aktive TII SALES – Transporter Industry International Sales GmbH & Co. KG.

SCHEUERLE FAHRZEUGFABRIK GMBH

Irene Messmer
+49 (0) 79 41 691-225
irene.messmer@tii-sales.com
www.scheuerle.de

Weltklasse in der Sterilabfüllung



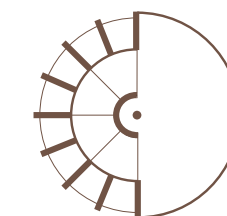
Bosch Packaging Technology
in Crailsheim entwickelt und
fertigt seit 1952 Maschinen
und Prozesstechnologie für
die pharmazeutische Industrie.
www.boschpackaging.com



BOSCH
Technik fürs Leben



Eine Oase der Ruhe.



JAGSTMÜHLE
LANDGASTHOF

Wir möchten Sie herzlich einladen, einen Platz kennenzulernen, der einfach dafür geschaffen ist, jede Veranstaltung mit viel Genuß und Erfolg zu zelebrieren.

In der traumhaften und unberührten Landschaft des Jagsttals, lässt sich jeder Tag ganz nach Ihren Wünschen frei gestalten. Entspannt oder aktiv, konzentriert oder motivierend, zünftig oder elegant – Sie haben die Wahl.

Sie planen eine professionelle Tagung oder ein inspirierendes Seminar. Wir haben den geeigneten Tagungsraum mit der entsprechenden Technik.

Umrahmt von der Vielseitigkeit unseres kulinarischen Angebots und der Gastfreundschaft unserer Mitarbeiter, machen wir aus Ihren guten Ideen unvergessliche Erlebnisse.

Lassen Sie sich überraschen!

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an oder senden uns eine E-Mail an rezeption@jagstmuehle.de. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Unsere Rezeption ist von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie besetzt. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Nadine Marquardt.

Landgasthof Jagstmühle • Jagstmühlenweg 10 • 74673 Heimhausen
Telefon: 0 79 38/90 300 • Internet: www.jagstmuehle.de

Sicherheitstechnik in explosionsgefährdeten Bereichen



>>> BARTEC

Die Geschichte der Firma BARTEC begann 1975 mit einer Innovation: Firmengründer Reinhold A. Barlian startete als Ein-Mann-Betrieb mit der Entwicklung und Herstellung eines Sicherheitsschalters, der Explosionen an Zapfsäulen verhindert. Heute ist die **BARTEC-Gruppe** einer der führenden Anbieter hochwertiger, industrieller Sicherheitstechnik für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen weltweit.

BARTEC – DER SICHERHEIT VERPFLICHTET

Unter diesem Leitmotiv entwickeln, produzieren und vertreiben BARTEC Spezialisten Komponenten- und System-Lösungen für alle Bereiche, in denen durch gefährliche Stoffe wie brennbare Flüssigkeiten, Gase und Stäube Explosionen entstehen können. Dabei ist BARTEC kompetenter Partner für Hersteller von Geräten, Apparaten und Maschinen, für Errichter von Anlagen sowie für Betreiber in den Branchen Öl und Gas, Chemie, Petrochemie, Bergbau, Pharmazie, Energie und Umwelt. In der Automatisierung von Industrieanlagen sind innovative Lösungen gefordert, um die Produktivität und somit die Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu verbessern. Spitzentechnik von BARTEC sichert Höchstleistungen in der Fertigung. Die Panel-PCs und Remote-Einheiten aus der POLARIS-Baureihe beispielsweise sind die perfekte Lösung für die Steuerung und Be-

dienung komplexer Anlagen, etwa in der Chemie- und Pharmaproduktion.

PARTNER FÜR INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

BARTEC ist kompetenter Partner für individuelle Lösungen. Im Bergbau beispielsweise finden Komponenten der Gruppe Einsatz in allen Phasen des Abbaus, sei es als Einzelgerät zur Integration in vorhandene Systeme oder als komplette elektrotechnische Anlage. Transport und Verteilung gefährlicher Güter wie Kraftstoffe, Öle, Flüssiggas, Alkohol oder Chemikalien sowie auch das Sammeln und der Transport von Milch und anderen flüssigen Nahrungsmitteln erfordern höchste Eichgenauigkeit und sorgfältigste Umsetzung der Sicherheits- und Hygienevorschriften unter widrigen Einsatzbedingungen auf dem Fahrzeug. Als Spezialist für schwere Anwendungen bietet BARTEC branchenbezogene Systemlösungen für den mobilen und stationären Umgang mit flüssigen Gefahrstoffen und Lebensmitteln.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Kommunikationslösungen für die Öl- und Gasindustrie (Onshore und Offshore), chemische Industrie sowie pharmazeutische Industrie. Kommunikationssysteme der BARTEC-Gruppe bewähren sich im Einsatz auf Bohrinselformen und in weiteren Bereichen, in denen potenziell lebensgefährliche Situa-

tionen entstehen können. Die flächendeckenden Lösungen zur Sprach- und Alarmübertragung helfen, Schäden zu vermeiden und können Menschenleben retten.

BARTEC SAFE.T ACADEMY

BARTEC verfügt über Experten für internationale Normen und Regeln. Für die haus-eigene BARTEC Safe.t Academy hat das Unternehmen Lernmodule für Planungsaufgaben, Entwicklung, Zulassung, Wartung, Instandhaltung und Prüfung in der Sicherheitstechnik entwickelt.

INTERNATIONALES NETZWERK

Mit einem internationalen Netzwerk aus zehn Produktionsstandorten in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Norwegen, Slowenien und China sowie 29 eigenen Vertriebsgesellschaften in Europa, Amerika und Asien und mehr als 50 internationalen Vertriebspartnern ist der Markt- und Technologieführer in der Sicherheitstechnik weltweit aufgestellt und vor Ort beim Kunden aktiv.

BARTEC GMBH

Daniela Deubel
+49 (0) 79 31 697-324
daniela.deubel@bartec.de
www.bartec.de

Für die Umwelt immer einen Schritt voraus! Die Intralogistik-Lösungen von Hänel



Hänel Lean-Lift® EcoDrive® – der erste Vertikallift mit Energierückgewinnung. Der Umwelt zuliebe!

Hänel
Büro- und Lagersysteme
Postfach 11 61
D - 74173 Bad Friedrichshall
E-mail: info@haenel.de
www.haenel.de

Ideas that move the world...



Lösungen für die Landtechnik



>>> ZÜRN

Johann Zürn Senior gründete 1885 eine Schmiede in Schöntal-Westernhausen. Sein Sohn Johann Zürn begann 1920 mit der Produktion von Ackerwägen, Eggen und weiteren landwirtschaftlichen Geräten – ab den 50er Jahren folgte dann der Ausbau des Handelsgeschäftes. Seitdem kennzeichnet die Zürn GmbH & Co. KG über vier Generationen hinweg ein hohes Maß an Engagement und Leidenschaft für die Landwirtschaft, ihre Akteure sowie die Technik und Produkte „drum herum“. Das Unternehmen besteht heute aus zwei tragenden Säulen: dem Landmaschinenhandel – hier ist Zürn Vertriebspartner des Weltmarktführers John Deere – sowie der Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Schneidwerken sowie Spezialmähdreschern für die Pflanzenzucht. Der Landmaschinenhandel agiert von sieben Standorten aus vorwiegend regional. Zwei Produktionsstandorte in Ravenstein-Merchingen (für Schneidwerke) und Waldenburg-Hohebuch (für Parzellenmähdrescher) fertigen dagegen für den globalen Markt. Bei den Mähdrescherschneidwerkzeugen für die Ernte von Getreide, Sonnenblumen oder Raps liegt der Exportanteil heute bereits bei über 60 Prozent. Die seit 2005 vertriebenen Parzellenmähdrescher sind Schlüsselmaschinen bei der Pflanzenzucht und Agrarforschung und somit zur Sicherung der Welternährung. Insgesamt sind bei der Zürn GmbH & Co. KG derzeit rund 150 Mitarbeiter in Fertigung, Reparatur, Verwaltung und Vertrieb landwirtschaftlicher Maschinen tätig. Geschäftsführer ist Rolf Zürn. Die Zürn GmbH & Co. KG ist ein weiterhin expandierender, mittelständischer Betrieb in Familienbesitz, der mit Herz und nachhaltiger Zielsetzung geführt wird.

ZÜRN GMBH & CO. KG

Rolf Zürn
+49 (0) 79 43 91 05-0
rolf.zuern@zuern.de
www.zuern.de



DESIGNPREIS ERHALTEN

RECARO AIRCRAFT SEATING hat für den Economy-Class-Sitz Smart Line 3510 beim Wettbewerb „Focus Open - Internationaler Designpreis Baden-Württemberg“ einen „Focus in Silber“ erhalten. Mit diesem Preis würdigte das Design Center Stuttgart die herausragende Gestaltung des Sitzes in der Kategorie „Transport, Verkehr“. Die Jury beurteilte in 16 unterschiedlichen Kategorien Produkte, die noch nicht länger als zwei Jahre auf dem Markt sind. Recaro Aircraft Seating ist ein weltweit aktiver Entwickler und Hersteller von Flugzeugsitzen für führende Airlines mit aktuell rund 1200 Mitarbeitern an sechs Standorten auf vier Kontinenten. In Deutschland sind insgesamt fast 700 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen erwirtschaftete im Jahr 2009 einen Umsatz von 245 Millionen Euro. Recaro liegt damit in der Rangliste der größten Flugzeugsitzhersteller an dritter Stelle weltweit.

RECARO AIRCRAFT SEATING GMBH

Tanja Cukalac
+49 (0) 70 71 156-52
cukalac@wortwerkstatt.de
www.recaro.de-as.com

**SPONSOR UND PARTNER DES
1. DEUTSCHEN KONGRESSES
DER WELTMARKTFÜHRER
24.-26. JANUAR 2011
IN SCHWÄBISCH HALL**

LESER ENTSCIEDEN SICH FÜR EINFACHES PRODUKT

Das genial einfache Universal-Ladegerät **ANSMANN** Digicharger Vario errang einen zweiten Platz bei der Leserwahl der großen Fotozeitschrift „Color Foto“. Auch in diesem Jahr beurteilten die Leser von Color-Foto, einer der führenden Fotozeitschriften im deutschsprachigen Raum, die besten Fotoprodukte des Jahres 2010. Über 6000 Leser hatten 72 Sieger aus 24 Produktkategorien gewählt. Mit dabei war das Universal-Ladegerät Ansmann Digicharger Vario, das in der Rubrik „Spezial“ einen zweiten Platz erringen konnte. Der Digicharger Vario ist ein universelles Ladegerät für unzählige verschiedene Li-Ion Akkupacks und für Micro- oder Mignonakkus. Die Auszeichnung ist ein weiterer Erfolg für das Ladegerät. Bereits Ende 2009 wurde dieses von der gleichen Fachzeitschrift aufgrund seiner Universalität und einfachen Bedienung mit einem „Kauftipp“ ausgezeichnet.



AUF WOLKE 7

Mit dem inspirierenden Konzept WOLKE 7 CLOUD 9 by sha. feierte **KLAFS** auf der Interbad 2010 eine holistisch-künstlerische Vision, die den Spa-Bereich zum Kreativ- und Wahrnehmungslabor macht. Ausgangspunkt dabei war die Liegefläche, die in ihrer dreidimensionalen Ausführung den Besucher in eine Wolkenlandschaft legt. Ergonomische Studien stellten dabei im Vorfeld sicher, dass diverse Körperformen in der WOLKE 7 CLOUD 9 angenehm Platz finden. Untermuert wird das schwebende Liegen auf der WOLKE 7 CLOUD 9 von einer Pendelschwingung, die den Besucher sanft hin und her schwingt und so in die Weite trägt. Eine zweite Liegeschale schwebt in gedrehter und gespiegelter Form über dem Besucher und dieser Wolkenhimmel vervollständigt dabei die räumliche Gesamtkomposition.

KLAFS GMBH & CO. KG

Karin Döring
+49 (0) 79 15 01-0
info@klafs.de
www.klafs.de

**SPONSOR UND PARTNER DES
1. DEUTSCHEN KONGRESSES
DER WELTMARKTFÜHRER
24.-26. JANUAR 2011
IN SCHWÄBISCH HALL**



ANSMANN AG

Karin Döring
+49 (0) 62 94 42 04-0
info@ansmann.de
www.ansmann.de



NEUENTWICKLUNG FÜR SPEZIALFAHRZEUG

In enger Kooperation mit dem Landmaschinenspezialisten AGCO hat die **WEBER-HYDRAULIK**-Gruppe für den „Challenger RoGator“ ein neuartiges Federungs- und Lenkungssystem entwickelt, das als Innovation gleich mehrmals ausgezeichnet wurde. Der RoGator ist ein Spezialfahrzeug für den Pflanzenschutz. Er ist speziell für hohe Lastkapazitäten ausgelegt. Bis zu 6000 Liter Pflanzenschutzmittel kann das Fahrzeug problemlos managen – und das auf einer Breite von bis zu 36 Metern. Für die Neuentwicklung war unter anderem eine möglichst große Bodenfreiheit gefordert. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, wurden die Räder erstmals bei einer Landmaschine einzeln aufgehängt und hydropneumatisch gefedert. Bedingt durch die abwechselnden Einsatzbedingungen und hohen Anforderungen an die Fahrzeugstabilität stellten Dämpfungsart und -strategie eine besondere Herausforderung dar. Die Entscheidung fiel für eine adaptive Dämpfungslösung. Diese gewährt ein Höchstmaß an Komfort und Fahrsicherheit. Das Gesamtsystem verlängert die Einsatzzeiten der Maschinen und reduziert die Belastung für den Fahrer. Die automatische Neigungsanpassung und volle Traktion ist unter allen Betriebsbedingungen gewährleistet. Darüber hinaus ist eine Vielzahl von individuellen Optionen (z. B. Nick- und Wankkontrolle) bei Kurvenfahrt oder Bremsmanövern verfügbar. Unerwünschte Bewegungen werden bei diesen Betriebsbedingungen komplett vermieden. Die Vorteile des Systems sind ein verbessertes Fahrverhalten und erhöhte Sicherheit. Das kommt vor allem bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit, aber auch bei kombinierter Feld- und Transportfahrt zum Ausdruck. Die hydraulischen Bauteile sind kompakt gebaut und können deshalb ganz einfach in jede Maschine integriert werden. Die eigene, elektrische Kontrolleinheit beinhaltet alle Steuerungsfunktionen und bietet über die CAN-Schnittstelle eine optionale Anbindung an das Fahrzeug.

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Dr. Richard Käsler
+49 (0) 71 35 71-207
richard.kaesler@weber.de
www.weber.de



SCHEUERLE BAUT DIE GRÖSSTE SEITENTRÄGERBRÜCKE DER WELT FÜR DEN STRASSENTRANSPORT

Für die Multilift Gruppe hat Spezialfahrzeughersteller Scheuerle eine Seitenträgerbrücke der Superlative gebaut. Die weltweit größte Seitenträgerbrücke für den Transport von Generatoren und Transformatoren ist für eine Nutzlast bis zu 620 Tonnen ausgelegt. Sie hat eine flexible Spannweite

von rund 38 bis zu über 47 Metern Länge und kann stufenlos in der Breite zwischen 2 und 5,2 Metern eingestellt werden.

Um einen sicheren Transportablauf zu garantieren, stehen dem Bedienpersonal zwei beheizbare Hightech Kabinen für jeweils zwei Personen zur Verfügung. Innerhalb der geräumigen Kabinen befinden sich Bildschirme. Über die auf die beiden Hauptträger gerichteten Kameras kann das Verhalten der Ladung während des Transports permanent überwacht werden. Die breiteste Stelle der Gesamtkombination ist somit ständig in direktem Blickfeld.

Den ersten Einsatz mit der Seitenträgerbrücke hat die Multilift Gruppe Mitte November durchgeführt - vom Siemens Trafo-Werk in Nürnberg zum Nürnberger Hafen. Über Dordrecht und Delfzijl fuhr das Ponton nach Wilhelmshaven. Vom Lünebergkai bis zum Ziel, dem Kraftwerk in Wilhelmshaven, wurde die Kombination auf öffentlicher Straße und durch die Stadtmitte Wilhelmshavens manövriert – eine Meisterleistung für Mensch und Maschine!

HERSTELLER VON RHEUMA-MEDIKAMENT BAUT AUF BOSCH PACKAGING TECHNOLOGY



Für die weltweite Vermarktung eines hochwirksamen Rheuma-Medikaments mit einem zytostatischen Wirkstoff und anderer steriler Zytostatika erweitert die Oncotec Pharma Produktion derzeit seine Produktionskapazitäten für Fertigspritzen mit dem Einsatz modernster technischer Anlagen von Bosch Packaging Technology in Crailsheim. Jürgen Powollik von Oncotec ist von der Bosch-Lösung überzeugt. „Ob Durchtransport, Handhabung der Sterilbeutel und Tubs beim Öffnen oder die Lösungen für die Luftführung an den kritischen Stellen im Isolator – ich habe die Anlage gesehen und gewusst: Das ist sie. Bosch hat sich auch bei der Qualifizierung der Anlagen einen sehr hohen Standard gesetzt.“

Das Angebot von Bosch Packaging Technology im Bereich Pharma Flüssig umfasst einzelne Maschinen, komplette Linien und Barrieretechnologie für die Pharmazeutische und Biotechnologische Industrie. Diese decken die gesamte Prozesskette in der sterilen Abfüllung von flüssigen und pulverigen Injektabilia und anderen sterilen Produkten wie Tropflösungen oder Sprays ab. Ergänzend dazu bietet der Produktbereich Dokumentation und Dienstleistungen zur Qualifizierung der Maschinen, Validierung der Prozesse und Schulung des Bedienpersonals an.

NATURKOST UND HIGHTECH-BIO-PIONIER RAPUNZEL WIEGT MIT ISHIDA

Die Rapunzel Naturkost AG (Legau, Bayern) war Pionier in Sachen Biokost in Deutschland. Aus einem kleinen Naturkostladen erwuchs ein mittelständisches Unternehmen mit heute 300 Mitarbeitern und einem Umsatz in Höhe von mehr als 100 Mio. Euro. Um das rasante Wachstum zu ermöglichen, setzt Rapunzel in der Herstellung konsequent auf Automatisierung und entschied sich für die Anschaffung von zwei modernen Mehrkopfwägen von Ishida. Hans Weiß, Technischer Leiter bei Rapunzel: „Unsere spezifische Problemstellung ist die Arbeit mit biologischen Produkten, die oftmals ungleichmäßig geformt oder feucht sind und stark haften. Die Ishida Maschinen können solche Produkte effektiv und zuverlässig verarbeiten.“ Ein weiteres Argument pro Ishida waren die kompakten Abmessungen der Waagen, die vergleichsweise wenig Platz in Anspruch nehmen.



SCHOTT RELATIONS HAMBURG GMBH

Agentur für Öffentlichkeitsarbeit
+49 (0) 40 41 32 70-33
werner@schott-relations-hamburg.de
www.ishida.de

SCHEUERLE FAHRZEUGFABRIK GMBH

Irene Messmer
+49 (0) 79 41 691-225
irene.messmer@tii-sales.com
www.scheuerle.com

ROBERT BOSCH GMBH

Inga Strobel
+49 (0) 79 51 402-1
packaging@bosch.com
www.boschpackaging.com



KALTES LICHT – GANZ HEISS

R. STAHL SETZT LED IM EXPLOSIONSSCHUTZ EIN

LED, das Leuchtmittel der Zukunft, ist herkömmlichen Glühlampen in vielen Aspekten überlegen. Allen voran wegen seiner langen Lebensdauer. Aber auch die hohe Lichtausbeute oder Vibrationsfestigkeit sind Pluspunkte, die im industriellen Einsatz Geld wert sind. Darüber hinaus lassen sich optimale Beleuchtungslösungen zum Beispiel an schwer zugänglichen Stellen oder für extrem tiefe Umgebungstemperaturen, wie sie bei der Förderung von Erdöl und Erdgas typisch sind, realisieren. Die Entwicklung ist rasant, die technischen Parameter der Hochleistungsdioden werden nahezu monatlich verbessert und die Marktpreise sinken aufgrund der steigenden Stückzahlen kontinuierlich.

Was für sichere industrielle Bereich schon Standard ist, gibt es zunehmend auch für explosionsgefährdete Bereiche, wie sie häufig in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie oder der Erdgas- und Erdöl-Industrie vorkommen. Überall wo explosionsfähige Gas-Luftgemische auftreten können, müssen speziell geschützte elektrische Geräte verwendet werden. R. STAHL, führender Anbieter im elektrischen Explosionsschutz, hat die günstigen Eigenschaften von LED in sein Leuchtenprogramm integriert und erweitert das Portfolio sukzessive.

Schon länger werden vom Waldenburger Explosionsschutzspezialisten Hand- und Taschenleuchten mit LED angeboten. Eine neue LED-Cluster-Leuchte von R. STAHL macht sich die hohe Vibrationsfestigkeit des LED zu Nutze. Sie kann in rauer Umgebung, wie sie auf Bohrschiffen herrscht, z. B. bei

der Beleuchtung von Geländern, Rettungswegen oder in Schaltschränken eingesetzt werden. Auch bei Signalleuchten hat der Waldenburger Spezialist jetzt LEDs im Einsatz. Die geringe Eigenwärme der Leuchtmittel spielt im Explosionsschutz eine bedeutende Rolle, da auch heiße Oberflächen Zündquellen für Explosionen darstellen können.

Das Portfolio der Leuchten mit LEDs wird kontinuierlich erweitert. Auch auf dem Gebiet der explosionsgeschützten Beleuchtungstechnik wird R. STAHL somit seinem Anspruch als Technologieführer gerecht.

R. STAHL ist weltweit führender Anbieter von elektrischen und elektronischen Produkten und Systemen für den Explosionsschutz. Sie verhindern in gefährdeten Bereichen Explosionen und tragen so zur Sicherheit von Mensch, Maschine und Umwelt bei. Das Spektrum reicht von Aufgaben wie Schalten/Verteilen, Installieren, Bedienen/Beobachten, Beleuchten, Signalisieren/Alarmieren bis hin zum Automatisieren. Typische Anwender sind Wachstumsbranchen wie die Öl- & Gasindustrie, die chemische und pharmazeutische Industrie sowie Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Der Anteil am Schiffsausrüstungsmarkt wird kontinuierlich gesteigert. Rund 1400 Mitarbeiter erwirtschafteten 2009 weltweit einen Umsatz von 203 Mio. Euro.

R. STAHL AG

Judith Schäubel
+49 (0) 79 42 943-12 17
judith.schaeuble@stahl.de
www.stahl.de



LAYHER MIT PRODUKTNEUHEITEN ERFOLGREICH

Innovation wird bei Layher großgeschrieben. Seit der Gründung vor über 60 Jahren hat Layher dem Gerüstbau kontinuierlich entscheidende Impulse gegeben und mit seinen Ideen die Entwicklung maßgeblich beeinflusst.

Auch in diesem Jahr konnte sich das Güglinger Unternehmen auf der Bauma, der weltweit größten Baumesse, wieder als führender Hersteller für Gerüstsysteme unter Beweis stellen. Mit der Präsentation von insgesamt 30 Produktneheiten beeindruckte der Systemgerüstspezialist nicht nur Geschäftspartner, sondern die gesamte Branche – ein wichtiger Schritt, um weiterhin im internationalen Wettbewerb erfolgreich zu sein. Unter anderem wurde für das bewährte Blitz Gerüst ein leichter Stellrahmen entwickelt, der die Montage noch schneller macht. Clevere Zusatzbauteile für das Allround Gerüst schaffen für Kunden völlig neue Geschäftsfelder. Mit dem neuen Allround Brückenträger lassen sich zum Beispiel temporäre Überbrückungen mit Spannweiten von bis zu 30 Metern einfach und schnell realisieren wie beispielsweise beim Bau einer über 100 Meter langen Fußgängerbrücke in der Schweiz (Foto oben).

Die Wilhelm Layher GmbH & Co. KG ist der größte Hersteller von Systemgerüsten in Europa und produziert seit der Gründung 1945 ausschließlich in Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt inzwischen international über 1100 Mitarbeiter, davon 700 in Deutschland und weitere 400 bei den 30 Tochtergesellschaften auf fünf Kontinenten.

WILHELM LAYHER GMBH & CO. KG

Andrea Beißwenger
andrea.beisswenger@layher.com
+49 (0) 71 35 70-0
www.layher.com

TREIBSTOFF AUS ALGEN? TTZ DISKUTIERT TECHNOLOGIEN DER ZUKUNFT

Das Technologie-Transfer-Zentrum Lampoldshausen (TTZ) hatte am 25. November 2010 gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) und der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WFG) zum 12. Technologie-Transfer-Forum in Lampoldshausen eingeladen. Themen waren unter anderem die anwendungsorientierte Raumfahrt, Innovationsförderprogramme für den Mittelstand, Zusammenhänge des internationalen Energiebusiness, Brennstoffzellentechnologie sowie Energieeinsparmöglichkeiten am Beispiel des Raumfahrtzentrums Lampoldshausen. Am Nachmittag beschäftigten sich die Teilnehmer mit Fragen wie „Werden die Autos in Zukunft mit Treibstoff aus Algen fahren?“ oder „Wie lässt sich Energie effizienter nutzen?“ TTZ-Geschäftsführer Dr. Patrick Dufour zeigte sich mit der Resonanz der Veranstaltung äußerst zufrieden.

www.ttz-lampoldshausen.de.



Von links: Heinrich Graeff (Geschäftsführer und Inhaber der Graeff GmbH), Sabine Kwasny-Grimminger (Kwasny-Geschäftsführerin Marketing & Vertrieb), Peter Kwasny (Gründer und Inhaber der Peter Kwasny GmbH) und Dr. Karlheinz Dickerhof (Kwasny-Geschäftsführer Vertrieb SprayMax).

KWASNY INVESTIERT WEITER IN DEN STANDORT GUNDELSHEIM

Die **Peter Kwasny GmbH**, Qualitäts- und Technologieführer im Markt für Lackspraydosen, hat Ende November dieses Jahres den Startschuss für den Bau des neuen Kwasny-Technikums gegeben. Das Technikum wird für technische Kundens Schulungen, für innerbetriebliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten eingesetzt werden.

Mit dem Bau des neuen Technikums und der durch das Manager Magazin bestätigten Position unter den Deutschen Weltmarktführern untermauert Kwasny seine Verbundenheit mit der Region Heilbronn-Franken und trägt weiter dazu bei, den Standort Gundelsheim zu stärken.

PETER KWASNY GMBH

Michael Fasel
+49 (0) 62 69-95-0
peter.fasel@kwasny.com
www.kwasny.com

POLARIS TOUCH PANEL PCS MIT LED-TECHNOLOGIE

Die POLARIS Touch Panel PCs mit LED-Technologie von **BARTEC** wurden zur komfortablen Bedienung einfacher Maschinen wie Mischer, Trockner oder Betonungsstationen sowie zur Steuerung und Überwachung komplexer Maschinen wie Reaktoren, Zentrifugen oder Kugelmöhlen konzipiert. Die Panel-PCs sind insbesondere geeignet für den Einsatz in der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie, da alle POLARIS Geräte speziell für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen entwickelt wurden.



Die hochauflösenden Displays mit LED-Hintergrundbeleuchtung und Touchscreen ermöglichen eine intuitive und komfortable Bedienung. Auch bei großen Betrachtungswinkeln oder ungünstigen Lichtverhältnissen gewährleistet die neueste LED-Display-Technologie den optimalen Kontrast. Der bewährte LX800 Prozessor bietet ausreichend Rechnerleistung zur Darstellung von HTML-Seiten. Leistungsstarkes Visualisieren und Bedienen der Prozesse direkt vor Ort werden dadurch ermöglicht. Die POLARIS Geräte sind als Standardausführung oder kundenspezifische Lösung erhältlich. Eine Lieferung im Edelstahlgehäuse ist ebenfalls möglich.

BARTEC GMBH

Daniela Deubel
+49 (0) 79 31 697-324
daniela.deubel@bartec.de
www.bartec.de



Service Gasthof Hohenlohe
Schreck den Süden
Baden-Württemberg

Küchenöffnungszeiten:
Mi. bis So. von 11.45 bis 13.45 Uhr und Di. bis So. von 17.30 bis 21.30 Uhr.
Oktober bis April Mi- und Do.nachmittag geschlossen.
Feiertag wie So.
Reservierung ratsam.

Familie Andruschkewitsch
74541 Vellberg-Eschenau
Tel. 07907-2294
www.eschenau-rose.de

Frisches vom Bauern der Region in der „Rose“ genießen
Biozertifiziertes Restaurant, in dem aus größtenteils regionalen Biozutaten, ohne industriell hergestellte Zutaten, wöchentlich wechselnde Gerichte zubereitet werden. Idyllische Terrasse. Kochkurse, Naturexkursion.



PANORAMA HOTEL & SERVICE GMBH

Von kreativ bis edel. Von Business bis Event.

Vier außergewöhnliche Hotels erwarten Sie: Suchen Sie die ländliche Idylle oder eine zentrale Verkehrsanbindung? Bevorzugen Sie eine ausgezeichnete Sterneküche oder deftige regionale Spezialitäten? Sind Sie lieber im kleinen Kreis oder mit bis zu 150 Personen zusammen? All das finden Sie bei uns unter www.panorama-hotel-service.com




Wald & Schlosshotel Friedrichshof
GOLF, WELLNESS UND SPA


PANORAMA HOTEL
WALDENBURG


Altes Amtshaus


SUDHAUS
an der Kesselburg

Panorama Hotel & Service GmbH | Hauptstraße 84 | 74658 Waldenburg
Telefon +49 (0) 7941-60 87-0 | Telefax +49 (0) 7941-60 87-888
info@panorama-hotel-service.com | www.panorama-hotel-service.com



Qualität – Made in Germany 
Seit 1914

Innovation
• neuartige Produkte • einzigartiger Bedienkomfort

Design
• über 50 Auszeichnungen • international anerkannte Designer

Qualität
• hochwertigste Materialien • 5 Jahre Garantie auf Isolierleistung

Nachhaltigkeit
• schadstofffreie Produkte • recyclingfähig

Juwel
Das Original

www.alfi.de

Die Region hat gute Chancen voranzukommen und im Wettbewerb der Regionen zu bestehen

Die Prognos-Studie zur Zukunft der Region Heilbronn-Franken hat die Stärken - aber auch die Schwächen der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken aufgezeigt. WachstumsImpulse sprach mit IHK-Hauptgeschäftsführer Heinrich Metzger über die Studie.

WachstumsImpulse Sehr geehrter Herr Metzger, nach der Prognos-Studie zur Zukunft der Region Heilbronn-Franken fällt die Bilanz 2010 zunächst einmal nüchtern aus. Der demografische Wandel hat die Region früher erreicht als erwartet, die Bevölkerungsentwicklung ist rückläufig, die Wanderungsbilanz der 18- bis 25-Jährigen ist negativ, der Kampf um Talente hat sich verschärft. Gerät die Region Heilbronn-Franken im nationalen und europäischen Wettbewerb der Regionen ins Hintertreffen?

Metzger Ja, diese Gefahr besteht! Heilbronn-Franken hatte in der Vergangenheit zwar eine gute, dynamische Entwicklung. Wir befinden uns insgesamt auch immer noch auf einem hohen Niveau. Der Demografische Wandel hat Heilbronn-Franken aber früher erreicht als erwartet. Gleichzeitig hat die hohe Dynamik in der Entwicklung der Region Heilbronn-Franken nachgelassen. Die Konsequenz ist, dass der Wettbewerb mit den benachbarten Metropolregionen um die besten Köpfe zunimmt. Wir müssen uns diesem Wettbewerb aktiv stellen, damit wir nicht ins Hintertreffen geraten.

WachstumsImpulse Nach der Studie ist die Wirtschaft und ihre Unternehmen in hohem Maße mitbestimmend für die regionale Identität sowie für die Außenwahrnehmung der Region. Welche Möglichkeiten haben die Unternehmen, die Außenwahrnehmung weltweit stärker auf die Region zu lenken?

Metzger Die Wirtschaft prägt in der Tat maßgeblich die Identität der Region Heilbronn-Franken. Durch die hohe Beschäftigung schaffen sie Wohlstand. Das wissen die Bürger und Bürgerinnen zu schätzen. Die Unternehmen tragen dies in die Welt: durch Export und Import, durch starke Marken. „Made in Heilbronn-Franken“ wird über die Geschäftskontakte rund um den Globus getragen. Aber auch über Messebeteiligungen, wie z. B. an der Hannover Industriemesse oder auch an Messen in anderen Ländern und Kontinenten. Das trägt zum positiven Image der Region



bei. In ihren Imagekampagnen und bei der überregionalen und internationalen Fachkräftegewinnung kommunizieren die Unternehmen die Attraktivität der Region. Und sie integrieren diese in ihre Work-Life-Balance-Konzepte, die ja auch über die Region hinaus wirken.

WachstumsImpulse Nach dem Prognos-Karriereatlas zählen Stadt und Landkreis Heilbronn sowie der Hohenlohekreis zu den attraktivsten Arbeitsmarktregionen für Fach- und Führungskräften in Deutschland. Gleichzeitig hinkt die Region bei den Qualifikationsstrukturen hinterher, die Schere zwischen Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte und den Qualifikationsanforderungen der Unternehmen öffnet sich laut Prognos mit „rasanter Geschwindigkeit“. Investiert die Region zu wenig in die Bildungsinfrastruktur?

Metzger Da muss man ganz deutlich darauf hinweisen, dass die Bildungsinfrastruktur in erster Linie eine Landesaufgabe ist. Das Land hat die Aufgabe, in Kindergärten, Schulen, Berufliche Schulen und Hochschulen zu investieren. Dieser Verpflichtung kommt es jedoch nicht so umfassend nach, wie es nötig wäre, weil die Sparzwänge im Landeshaushalt groß sind. Deshalb investiert das Land vor allem dort, wo zusätzliche Mittel von der regionalen Seite aufgebracht werden können. Dies ist der Grund, weshalb sich Kommunen, Unternehmen, Stiftungen und auch die IHK mit viel Geld und Kraft engagieren. Nehmen Sie mal nur die Hochschulen in Heilbronn-Franken. Die neuen Standorte der Hochschule Heilbronn wären ohne das regionale Engagement nicht eingereicht worden. Hier haben IHK, Wirtschaft, Politik mit vereinten Kräften an einem Strang gezogen und vieles erreicht. Der Bildungscampus der Dieter-Schwarz-Stiftung etwa ist ein Paradebeispiel dafür. In Heilbronn-Franken gibt es die meisten privat finanzierten Stiftungsprofessuren in ganz Baden-Württemberg.

Es ist mir aber wichtig, hervorzuheben, dass wir bei allem regionalen Engagement das Land nicht aus seiner Verantwortung ent-

lassen dürfen. Und die Chancen stehen nicht schlecht, dass uns das Land weiter wohl gesonnen ist. Die Hochschule Heilbronn wird nach den neuesten Zahlen am stärksten in Baden-Württemberg ausgebaut. Danach können im Sommersemester 2011 insgesamt 658 Studierende in Heilbronn mit ihrer Hochschulausbildung beginnen. Das sind über 120 Studienplätze mehr als die zweitplatzierte Hochschule im Land.

Wir haben allerdings nach wie vor die rote Laterne bei der Bildungsinfrastruktur im Land. Wir müssen uns daher weiter anstrengen, damit wir sie hoffentlich bald abgeben können.

WachstumsImpulse Die „Zukunftskarte“ für den Wirtschaftsstandort Heilbronn-Franken weist der Studie zufolge vier zentrale Handlungsfelder auf: Talente gewinnen, qualifizieren und binden, durch Innovationen den Wandel gestalten, mit leistungsfähiger Infrastruktur den Wirtschaftsstandort sichern und attraktive Arbeits- und Lebensbedingungen anbieten. Wo sehen Sie in diesen Handlungsfeldern die Prioritäten und welchen Beitrag kann die IHK dazu leisten?

Metzger Grundsätzlich gehören alle vier Handlungsfelder zusammen und ergänzen sich. Angesichts der demografischen Entwicklung spielen die Themen „Talente“ und „Innovation“ zum gegenwärtigen Zeitpunkt sicher eine führende Rolle. Aber auch der Ausbau der Infrastruktur bleibt eine wichtige Daueraufgabe. Und das Thema „Leben und Arbeiten“ ist mehr als ein weicher Standortfaktor.

Als die Interessenvertretung ihrer Mitgliedsunternehmen wird die IHK Heilbronn-Franken diese Empfehlungen der Prognos AG aufgreifen und die empfohlenen Aktionsfelder und Maßnahmenansätze, die sich konkret auf die Wirtschaft beziehen, prüfen, konkretisieren und umsetzen. Wir bieten ja bereits eine breite Leistungspalette für die IHK-Mitgliedsunternehmen. Zweifelsohne müssen wir aber die Aspekte Demografie, Netzwerke und Technologietransfer weiter verstärken.

WachstumsImpulse Die Prognos-Studie stuft den „Pakt Zukunft“ als eine im Wettbewerb der Regionen alternative Initiative ein und weist nach, dass vom Pakt eine breite Impulswirkung ausgegangen ist. Auf welche Erfolge kann der Pakt Zukunft zurückblicken?

Metzger Der Pakt Zukunft hat sich in seiner Grundstruktur bewährt. 134 Partner arbeiten bei Interessenvertretung und Projektförderung zusammen. Die Prognos AG bestätigt, dass dies bundesweit einmalig ist.

Der regionale Schulterschluss hat zu konkreten Aktionsplänen in den Handlungsfeldern Verkehrsinfrastruktur, Bevölkerungsentwicklung, Bildung und Telekommunikation bzw. Breitband geführt. Am Beispiel der Verkehrsinfrastruktur sieht man, wie dies erfolgreich funktioniert. Die Verlängerung und Modernisierung der Neckarschleusen, der trimodale Containerterminal im Heilbronner Hafen, die Vorfinanzierung der technischen Vorplanungen für den Ausbau der A6, das Engagement für Frankenbahn und Murrbahn belegen: Wenn die Verantwortlichen in der Region als starke Gemeinschaft auftreten, ist vieles erreichbar.

Auch bei der Projektförderung. Wir haben über 1 Mio. Euro aus Spendenmitteln der Wirtschaft in innovative Projekte investiert –

von bedarfsorientierter Ganztagsbetreuung über bedarfsgerechte Sprachförderung, flexible Arbeitsformen und –modelle, Hilfen für Ältere und Hilfsbedürftige bis hin zu Bildungsinitiativen von der frühkindlichen Bildung über Kindergarten und Grundschule bis zur Ausbildung und Weiterbildung.

Und wir haben in den letzten Jahren vor allem einen Bewusstseinswandel beim Thema Demografie erreicht. Verbunden mit Überlegungen zur Vereinbarung von Beruf und Familie sowie der Integration von Älteren oder von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsprozess.

WachstumsImpulse Als eine Schwachstelle im Pakt Zukunft macht die Studie eine mangelnde Bündelung der Ressourcen aus. Hat sich der Pakt Zukunft in vielen kleinen räumlich fokussierten Projekten verzettelt?

Metzger Ich sehe das etwas differenzierter. Bei den großen Themen wie Verkehrsinfrastruktur und Hochschullandschaft haben wir uns keineswegs verzettelt. Hier hat der regionale Schulterschluss weitgehend funktioniert.

Bei den Projekten haben wir viele Einzelprojekte unterstützt. Da ist vielleicht nach außen der Eindruck entstanden, dass man sich verzettelt hat. Das ist aber nicht der Fall. Vielleicht müssen wir die Ergebnisse und Erkenntnisse der Einzelprojekte noch stärker vernetzen und kommunizieren. Wir haben – und das war und ist ja auch sehr sinnvoll – die Fördergelder komplett in die Projekte gesteckt. Für Werbung blieb da nichts mehr. Um Nachahmeffekte zu erreichen, müssen die Projekte aber bekannt werden, nicht nur vor Ort, sondern überregional. Darauf müssen wir künftig verstärkt unseren Fokus legen und mit einer strafferen Organisationsstruktur können wir das künftig sicher auch leisten.

WachstumsImpulse Welche Möglichkeiten hat der Pakt Zukunft die Kräfte zu bündeln und die Region auf die zentralen Herausforderungen auszurichten?

Metzger „Wir können viel, wenn wir zusammenstehen“, heißt es in Schillers Wilhelm Tell. Das ist das Problem. Der Pakt Zukunft ist ein freiwilliges Bündnis, keine neue Institution. Die IHK hat eine koordinierende Funktion übernommen. Die finanziellen und personellen Ressourcen sind allerdings sehr beschränkt. Wir bauen jedoch weiter auf dieses freiwillige und offene Modell des Regionalmanagements.

Jeder Partner muss aber noch mehr Eigenverantwortung übernehmen. Wir müssen uns künftig auf das Wesentliche konzentrieren. Die Zukunftskarte ist hierfür ein geeignetes Zielbild. Wir müssen vor allem auch entscheidungsstärker werden. Dazu brauchen wir die richtigen Paktgremien. Über allem stehen aber das regionale Commitment und der Wille zur Zusammenarbeit.

WachstumsImpulse Herr Metzger, wie ist Ihre persönliche Einschätzung: Ist die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken ausreichend auf die Zukunft vorbereitet?

Metzger Erfolgreich zu sein, setzt zwei Dinge voraus: Klare Ziele und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen. Ich hoffe, dass sich die Region darauf einigt. Die IHK hat dazu Vorschläge und Angebote gemacht, und ich bin zuversichtlich, dass die Region sich den Herausforderungen der Zukunft stellt und sie erfolgreich meistert.



HAPPY BIRTHDAY, KUGELKANNE!

Zum 25-jährigen Geburtstag der Stil-Ikone präsentiert alfi mit einer Limited Edition eine leuchtende Hommage an den erfolgreichen Klassiker in Weiß, Schwarz und Rot. Mit der Kugelkanne für alfi hat Designer Ole Palsby 1985 einen zeitlos schönen Longseller kreiert. Seine klare Formensprache und der konsequente Verzicht auf Überflüssiges ist kennzeichnend für die Firmenphilosophie von alfi. Strikte Qualität, perfekte Ergonomie und höchste Funktionalität machen die Kugelkanne seit 25 Jahren zu einem Symbol für Vollkommenheit. Als besonderes Highlight ist die Jubiläums-Kugel mit einem Edelstahl Schraubverschluss ausgestattet. Das Innenleben besticht durch den pflegeleichten alfiDur Vakuum-Hartglaseinsatz mit Fünf-Jahres-Garantie.

www.alfi.de

WALD & SCHLOSSHOTEL FRIEDRICHSRUHE ZUM „HOTEL DES JAHRES 2010“ GEKÜRT

Hohe Ehrung für das Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe: Das Magazin „Feinschmecker“ kürte bei der Wahl von „Deutschlands besten Hotels 2010“ das Fünf-Sterne-Superior-Hotel in Zweiflingen (Hohenlohekreis) zum „Hotel des Jahres“. Gleichzeitig setzten die Hoteltester des Hamburger Magazins das Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe in der Kategorie „Die besten Ambiente-hotels“ auf den dritten Platz. Das führende deutsche Gourmet-Journal lobte die „einmalige und erhol-same Atmosphäre im Hohenloher Land“. Dieses Haus erstrahle nach hochwertiger Renovierung in rundum neuem Glanz. Weiter heißt es in der Begründung: „Dafür hat der Industrielle Reinhold Würth viele Millionen investiert, von der Lounge über luxuriöse Zimmer im Spa-Neubau bis hin zur Wellnessoase auf 4400 Quadratmetern und dem beheizten Außenpool im Garten des Hotels.“

www.schlosshotel-friedrichsruhe.de



ZELTE VON LOSBERGER FÜR VERSCHÜTTETE BERGLEUTE

Die Rettung der 69 Tage in Chile verschütteten Bergleute dauerte fast 24 Stunden, in denen jeder Bergmann einzeln zur Erdoberfläche befördert wurde. Jede Ankunft wurde mit Jubelrufen und Freudentränen von den Familien gefeiert. Für das Wiedersehen mit den Angehörigen wurde im Auftrag der Regierung ein entsprechender Rückzugsraum geschaffen - aus Losberger Zelteinheiten. Die Zelte wurden vom chilenischen Losberger-Partner Tarpulin Ingeniería de Protección S.A. vermietet und inmitten der Wüste von Chile nahe des Bohrlochs aufgestellt. Hier fand für die Kumpel nach ihrer Auffahrt die erste medizinische Versorgung statt, und auch der chilenische Präsident Sebastián Pinera suchte im abgeschirmten Zeltbereich das Gespräch mit den Geretteten.

www.losberger.de



JETZT ROLLT SIE WIEDER!

Die neue Mobile Messe von GEMÜ ist fertig und wieder im Einsatz. 12 Quadratmeter Ausstellungsfläche bieten geballtes Wissen auf kleinem Raum, ausgestattet mit Klimaanlage, Heizung, Kaffeemaschine und Kühlschrank. Die dem Eingang gegenüberliegende Wand ist mit vier 36" Bildschirmen ausgestattet, auf denen Bilder, Dokumentationen und Filme gezeigt werden. Die Bildschirme können sowohl einzeln als auch als komplette Breitwand-Präsentationsfläche angesteuert werden.

www.gemue.de



BREITENAUER SEE UNTER DEN TOP TEN

Die „Bild am Sonntag“ kürte den Breitenauer See im Heilbronner Land zu den „33 schönsten Badeseen“ in Deutschland. Bundesweit kommt er auf Platz zehn. Platz eins ist übrigens dem Schi-lowsee in Brandenburg zuteil geworden. Als einzig weiteres Badegewässer aus dem Ländle ist der Schluchsee im Schwarzwald auf Platz 24 genannt. Landschaftlich reizvoll und ruhig gelegen bietet der moderne Campingpark Breitenauer See Erholung und vielseitige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Der 16,5 Hektar große Camping-park liegt mit direktem Zugang zum See im Naturpark Schwä-bisch-Fränkischer Wald. Wasser, Weinberge und Wald prägen das Bild.

www.breitenauer-see.de



FESCHES FÜR DIE WIESN

Ein Hauch von Wiesn-Stimmung bei Bogner Jeans. Eigentlich bekannt für exklusive Denim-Kollektionen kreierte das Design-Team anlässlich des 200. Geburtstags der Wiesn ein Dirndl und beweist, dass bayerische Tracht und Denim sehr wohl perfekt zusammenpassen. Bogner Jeans ist eine der Lizenzmarken der Firma Bogner in München. Geschäftsführung, Design und Vertrieb haben ihren Sitz innerhalb der MUSTANG-Gruppe in Künzelsau. Die Ausrichtung von Bogner Jeans ist wie die Gesamtmarke sportlich und hochwertig und hat einen eindeutigen Fashion-Focus. Kernprodukt ist die Jeans und Denim in allen Varianten.

www.bogner.com
www.mustang.de

FERRARI FÄHRT MIT GETRAG

Der neue Ferrari 458 Italia ist mit weltweit einmaliger Technik aus der Region Heilbronn-Franken ausgestattet, die den Flitzer noch rasanter macht: dem Getrag Powershift Getriebe 7DCL750. Es ist das erste Doppelkupplungsgetriebe mit integrierter aktiver Differentialsperre (eLSD, electronically controlled limited slip differential). Sie wird durch die Getriebeelektronik und die im Getriebe vorhandene Systemhydraulik angesteuert und kann so die Fahrdynamik weiter optimieren. Das Differential benötigt keine separate Aktuatorik und ECU (Electronic Control Unit, Steuergerät). „Dadurch ergeben sich gleich zwei positive Effekte: Wir sparen Bauraum und Kosten“, so Hans-Peter Nett, Manager Advanced Engineering bei der GETRAG All Wheel Drive AB in Köln.

www.getrag.de



nachHalltig

Die Stadt Schwäbisch Hall ist nicht nur attraktiv zum Wohnen und Arbeiten. Sie bietet auch eine außergewöhnliche kulturelle Vielfalt

Schwäbisch Hall nimmt als zweitgrößte Stadt der Region Heilbronn-Franken eine besondere Rolle in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Kultur ein. Die Stadt verzeichnet seit Jahren ein kontinuierliches Wachstum seiner Bevölkerung. Im März 2010 wurde der Höchststand von 37.000 Einwohnern und knapp 21.000 versicherungspflichtig Beschäftigten erreicht. „Die hohe Lebensqualität und unsere überdurchschnittlich gute Infrastruktur, insbesondere das Bildungs- und Betreuungsangebot in Kindertagesstätten und Schulen, Kunst und Kultur sowie das Freizeitangebot scheinen sich hier auszuzahlen“, analysiert Oberbürgermeister Pelgrim diese erfreulichen Zahlen. „Schwäbisch Hall ist attraktiv und bietet mit den neu ausgewiesenen Wohnbaugebieten interessante Perspektiven für Familien wie auch für Menschen in den besten Lebensjahren“. Diese Entwicklung flankiert die Wirtschaftsförderung der Stadt im Blick auf das Gewerbe mit einem großzügigen Flächenangebot und innovativen Finanzierungsmodellen bis hin zum Erbbauvertrag, zur Gründung einer Existenz genauso wie für große Unternehmen. Und Dank des seit Jahren praktizierten konsequenten Konsolidierungskurses und einer disziplinierten Haushaltsführung, die mit der im Jahr 2002 nach dem dramatischen Einbruch der Gewerbesteuererinnahmen eingeleiteten Entschuldungsoffensive noch zusätzlichen Auftrieb erhalten haben, ist der Kernhaushalt der Stadt seit April 2009 schuldenfrei.

GUTE LAGE ZWISCHEN STUTTGART, NÜRNBERG UND FRANKFURT

Die Lage Schwäbisch Halls im Dreieck zwischen Stuttgart, Nürnberg und Frankfurt, nahe an Europas Ost-West-Achse A6 begünstigte schon immer die eigenständige Ausprägung der wirtschaftlichen Infrastruktur. Optimal angebunden mit einer neuen West- und einer Ostumfahrung ist man in wenigen Minuten an der Autobahn

Schwäbisch Hall geht neue Wege.





Die Bildungs- und Betreuungsangebote reichen von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule. (Foto: Zeitungsverlag Schwäbisch Hall)

und barrierefrei in die historische Altstadt mit ihren malerischen Gassen und Plätzen einfügen und zusammen mit den zusätzlichen Parkplätzen und dem neuen Zentralen Omnibusbahnhof dazu beitragen, dass Schwäbisch Hall seine Rolle und Funktion als regionales Handelszentrum zurück gewinnt.

ZUKUNFTSFÄHIGE BILDUNG

Bildung ist Zukunftssicherung – Schwäbisch Hall zeichnet sich durch eine hervorragende Grundstruktur und eine Vielfalt der Profile aus, von den Bildungs- und Betreuungsangeboten der Kindertagesstätten bis zur Hochschule. Nach der erfolgreichen Positionierung des Campus Schwäbisch Hall mit der Fakultät Management und Vertrieb und der Erweiterung um zwei weitere Studiengänge entsteht im Kocherquartier mit dem „Haus der Bildung“ ein neuer Leuchtturm in der Bildungslandschaft. Neben Seminar- und Musikräumen für die Musikschule, das Stadtorchester und die Volkshochschule sollen hier eine zentrale Informationstheke, eine Ehrenamtsbörse, eine Kreativwerkstatt, Proben- und Bewegungsräume, Ausstellungsflächen sowie große Veranstaltungsräume entstehen. Ziel ist die Vernetzung von allen Bildungsakteuren und die Schaffung eines Bildungsknotenpunkts in der Region.

BESONDERES KULTURELLES FLAIR

Neben Einkaufen und einem hervorragenden Bildungsangebot bietet Schwäbisch

und zahlreiche Unternehmen schätzen den Adolf-Würth-Airport als einen der besten Geschäftsflugplätze Süddeutschlands. Blickt man auf die Stadt, so hat sie gezielt einen Ring von Gewerbegebieten im Osten und im Westen aufgebaut. Neben dem Solpark im Osten gibt es das große Gewerbe- und Handelszentrum Stadtheide im Westen. Im Rahmen der guten interkommunalen Zusammenarbeit entsteht derzeit ein weiteres großes Gewerbegebiet mit den Nachbargemeinden Michelfeld und Rosengarten, der Gewerbepark Schwäbisch Hall-West mit einer Fläche von 55 ha. Zusammen mit ihren Stadtwerken verfolgt die Stadt Schwäbisch Hall das Ziel, regenerative Energien auszubauen mit dem Ziel „100 Prozent erneuerbare Energien“.

NEUE STADTTEILE ENTSTEHEN

Wer arbeitet, der muss auch wohnen und leben. Dies lässt sich in Schwäbisch Hall vortrefflich miteinander vereinbaren. Die Stadt setzt auf Wachstum gegen den Trend und unterstützt Zuzug. Aktuell bestehen 10 Wohnbaugebiete mit über 100 verfügbaren Bauplätzen. Das neue Wohngebiet An der Breiteich ist die größte Neuerschließung der Stadt seit über 20 Jahren. Im ersten Bauabschnitt werden 67 neue Wohnbauplätze auf einer Gesamtfläche von knapp 50.000 m² erschlossen. Der neue Stadtteil wird nach endgültiger Fertigstellung mit insgesamt ca. 270 Bauplätzen von

ca. 1.200 Menschen bewohnt werden. Weitere Wohngebiete sind bereits in Planung, darunter der fünfte Bauabschnitt im Wohngebiet Mittelhöhe in Hessental. Neben Ihren Festpreisen bietet die Stadt einen besonderen Vorteil für Familien mit dem Kinderbonus bis zu 5.000 Euro.

GRÖSSTE BAUMASSNAHME SEIT FAST 300 JAHREN

Auf dem ehemaligen Gelände der Vollzugsanstalt im Herzen der Stadt entsteht das Kocherquartier, ein neues Stadtquartier, das sich hervorragend in den historischen Stadtkern einfügt. **Das Kocherquartier ist die größte Baumaßnahme in der Kernstadt seit dem großen Stadtbrand 1728.** Am 31. März 2011 wird das Jahrhundertprojekt in der Siederstadt offiziell eröffnet. Durch die Fortführung der bestehenden Straßenachsen wird das neue Quartier mit Bildung, Handel, Dienstleistung und Wohnungsangebot die bestehende Innenstadt attraktiv erweitern, sich harmonisch



Bildmotiv: renderART

**SPONSOR UND PARTNER DES
1. DEUTSCHEN KONGRESSES
DER WELTMARKTFÜHRER
24.-26. JANUAR 2011
IN SCHWÄBISCH HALL**

Hall jedoch auch den besonderen Flair. Nach einem Besuch der Freilichtspiele oder einem der Museen, der Kunsthalle Würth mit ihren international bedeutenden Wechsellausstellungen oder der Johanniterhalle mit den „Alten Meistern“, bietet sich das Flanieren in der historischen Altstadt an. Das Angebot von Cafés und Bistros bis hin zu Gourmet-Feinschmecker-Restaurants mit Michelin-Stern runden das Erlebnis Schwäbisch Hall ab. Dieses wird Ihnen sicher in nachHalltiger Erinnerung bleiben!

STADT SCHWÄBISCH HALL

Klaus Lindenmeyer

+49 (0) 791 751-472

klaus.lindenmeyer@schwaebischhall.de

www.schwaebischhall.de

STECKBRIEF SCHWÄBISCH HALL

MENSCHEN

Höchststand im März 2010: 37 014 Einwohner, 20 935 versicherungspflichtig Beschäftigte

INFRASTRUKTUR

im Nordosten des Landes Baden-Württemberg gelegen, Adolf-Würth-Airport, Autobahnanschluss A 6 (Heilbronn - Nürnberg), Bundesstraße B14 (Stuttgart - Nürnberg) und B19 (Ulm-Würzburg), Bahnknoten Murrbahn und Hohenlohebahn, gut ausgebauter ÖPNV mit lokalen und regionalen Buslinien

WIRTSCHAFT

bekannteste Unternehmen: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Recaro Aircraft Seating, Klafs Saunabau, die Optima Group, Würth Solar, Evangelisches Diakoniewerk, Hohenloher Molkerei, Bäuerliche Erzeugergemeinschaft, Haus der Wirtschaft u. v. a.

BILDUNG

Hochschule Heilbronn –Campus Schwäbisch Hall; Fachschulen für Sozialpädagogik, Altenpflege,

Heilerziehungspflege, Krankenpflege; zwei Schulzentren mit Gymnasien, Werkrealschulen und Realschulen; Berufsschulzentrum; Freie Waldorfschule; Förderschulen; Grundschulen, Kindertagesstätten; Goethe-Institut, Haus der Bildung mit Musikschule, Stadtorchester, Volkshochschule

WOHNEN

10 Wohnbaugebiete, All-Inclusive-Preise ab 90 Euro/qm, neuestes Projekt Wohnbaugebiet „An der Breiteich“

GEWERBEGEBIETE

5 Gewerbebaugebiete u. a. Interkommunales Gewerbegebiet „Gewerbepark Schwäbisch Hall-West“, Grundstückspreise ab 41 Euro/qm

KULTUR UND FREIZEIT

Freilichtspiele, Globe Theater, Kunsthalle Würth, Johanniterhalle (Alte Meister), Hällisches Fränkisches Museum, Freilandmuseum Wackershofen, Sternenküche, Gastro- und Kneipenszene, Großer Siedershof, Solebad, Schenkenseebad, Golfplatz, vielfältiges Vereinsleben



DIE SCHÖNSTE ART, IHREM KÖRPER ZU SAGEN, ICH LIEBE DICH.

Fangen Sie ruhig schon mal an, sich zu entspannen. Denn egal, wie Ihr Traum von Wellness in den eigenen vier Wänden aussieht, KLAFS verwirklicht ihn für Sie. Von der klassischen Sauna, über Dampfbäder und Whirlpools, bis hin zum SANARIUM mit SaunaPUR®: immer individuell geplant und perfekt in Funktion, Stil und Design. Was wir alles für Sie möglich machen, zeigen wir Ihnen gerne in unserem Katalog. Bestellen Sie ihn kostenlos unter Telefon 00800 66 64 55 54 oder auf www.klafs.com.

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

Sie finden uns in: Schwäbisch Hall, Hamburg, Berlin, Bielefeld, Leipzig, Kassel, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Saarbrücken, Mannheim, Nürnberg, Stuttgart, München, Regensburg, Villingen-Schwenningen, Freiburg, Graz, Hopfgarten, Linz, Salzburg, Villach, Wien, Baar, Bern, Brig-Glis, Chur, Clarens-Montreux, Roggwil, Zürich.

ARCHITEKTUR UND BEUYS

Seit Oktober hat die Stadt Heilbronn ein neues architektonisches Glanzstück: die neue Kunsthalle Vogelmann am Konzert- und Kongresszentrum Harmonie

Die Eröffnungsausstellung beleuchtet den Weltkünstler Joseph Beuys (1921-1986) „von unten“: Sie zeigt **bis zum 23. Januar 2011** eine Auswahl seiner wichtigsten, zwischen 1965 und 1985 entstandenen Multiples. 5,6 Millionen Euro haben Stadt Heilbronn, das Land Baden-Württemberg und die Ernst Franz Vogelmann Stiftung in das Gebäude investiert.

Das Beuys-Konvolut wurde 2007 von der Ernst Franz Vogelmann Stiftung erworben. Mit diesen in Serie hergestellten Objekten wirkte er nicht nur ganz unmittelbar in den Alltag hinein; sie bilden auch die Essenz seiner Arbeits- und Ideenwelt, die mit den Schlagworten „Erweiterter Kunstbegriff“, „Soziale Plastik“ und „Direkte Demokratie“ charakterisiert worden sind. Die Ausstellung zeigt unter anderem den legendären „Filzanzug“ (1970), die „Capri-Batterie“ (1985) und das „Erdtelefon“ (1974). Sie zeigt, dass sich in den kleinformatigen Multiples die wesentlichen Themen und Materialien von Beuys zu erfrischend und unmittelbar sinnlich wir-

kenden Objekten verdichten. Sie waren es, die dem streitbaren Künstler und der „Marke Beuys“ seit Ende der 1960er Jahre zum internationalen Durchbruch verholfen haben. Ergänzend zu den Werken von Beuys zeigt die Kunsthalle etliche Exponate bedeutender Vorläufer und Zeitgenossen sowie von Beuys-Schülern wie Georg Herold und deren Auseinandersetzung mit dem großen Vorbild.

Die Kunsthalle Vogelmann wurde von dem Zürcher Architekten Felipe Rodríguez entworfen. Der flachgedeckte Kubus besticht durch strenge, geschlossene Flächen und eine gerasterte Außenhaut aus Aluminiumpanelen, die im Licht changieren. Im Inneren dominieren großzügige, hohe Räume, die auf drei Geschossen über 800 qm Ausstellungsfläche für die Städtischen Museen und den Heilbronner Kunstverein bieten.

STÄDTISCHE MUSEEN HEILBRONN

Dr. Marc Gundel

+49 (0) 71 31 56-2295

museen-hn@stadt-heilbronn.de

www.museen-heilbronn.de

www.kunstverein-heilbronn.de

Kunsthalle, Eröffnungswochenende
Kunsthalle Vogelmann, © Städtische Museen Heilbronn, Foto: Andrea Golowin | gruppe sepia



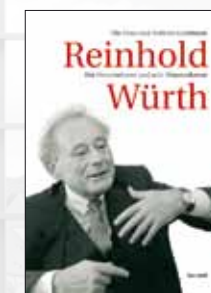
Bücher aus der Region



Schwäbisch Hall – Tradition trifft Moderne
268 S., 25 x 30 cm, mit über 300 Farbabb., Leinenband mit Schutzumschlag
€ 38,00 – ISBN 978-3-89929-123-0

Swiridoff Verlag

Swiridoff Verlag
GmbH & Co. KG
Goethestr. 14
D-74653 Künzelsau
Fon +49.(0)7940.151762
Fax +49.(0)7940.154610
info@swiridoff.de
www.swiridoff.de



Ute Grau/Barbara Guttman Reinhold Würth. Ein Unternehmer und sein Unternehmen
304 S., 16,5 x 24 cm, mit Farbabb., inkl. CD, Gebunden mit Schutzumschlag
€ 24,60 – ISBN 978-3-89929-057-8
Engl. Edition available:
ISBN 978-3-89929-060-8

Gerne senden wir Ihnen unser aktuelles Herbstprogramm zu.

Das Handwerk beherrschen Sie - Wir liefern die Energie.

PremiumStromGewerbe
regional
günstig
umweltfreundlich

Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot.

Telefon: 0791 401 454
www.stadtwerke-hall.de



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH

Wir schaffen Sicherheit!



weltklasse

R. STAHL bietet seit über 80 Jahren richtungsweisende Lösungen im Explosionsschutz. Unsere Systeme und Komponenten kommen auf der ganzen Welt zum Einsatz, z.B. in der Chemie- und Pharmabranche, bei Erdöl- und Erdgasunternehmen oder im Schiffbau. Mit großem Engagement kümmern sich kompetente Teams um die Sicherheit von Menschen und Anlagen. www.stahl.de

➤ R. STAHL – im Explosionsschutz führend.



Spitzen-Cuvée aus der Region

Das Jungwinzer-Projekt „Vinitiative“ aus Lauffen hat seinen ersten Spitzen-Cuvée vorgestellt – und viel Lob in der Wein-Fachwelt geerntet

Die Idee reifte bei einem Glas Lauffener. Einen Wein auf die Spitze treiben – das wollten 18 junge Weingärtner aus der Region Heilbronn-Franken im Sommer 2007. Sie träumten davon, eine Rotwein-Cuvée aus neun Traubensorten im internationalen Stil auszubauen – eine in Baden-Württemberg vom Weinberg bis in die Flasche bisher einmalige Qualitätsoffensive zu schaffen.

IM BARRIQUE GEREIFT

Einige Monate später war das Unternehmen „Vinitiative“ gegründet. Deren Mitglieder schworen sich von Anfang an konsequent und bedingungslos auf das höchst mögliche Niveau ein. „Wir Jungwinzer wollten zeigen, dass wir mehr können als gute Qualitätsweine für Literflaschen zu produzieren“, erklärt Heiko Höllmüller, der die Gruppe – Winzer, Küfer, Techniker, Meister, Önologen, Agrar- und Weinwirtschaftler sowie Marketingfachleute – vor drei Jahren mit auf den Weg gebracht hat. Inzwischen ist das erste Produkt des auf 22 Mitglieder im Alter von 19 bis 35 Jahren gewachsenen Jungwinzer-Projekts in der Hölderlinstadt auf dem Markt: Die Rotwein-Cuvée 2008, von

Kellermeister Michael Böhm und der „Vinitiative“ nach 20 Monaten Reifezeit im neuen Barrique zusammengestellt aus den neuen Rebsorten Schwarzriesling, Lemberger, Dornfelder, Spätburgunder, Cabernet Cubin, Cabernet Dorsa, Cabernet Mitos, Rehberger und Merlot. „Intensiv im Duft, komplex im Körper, kräftig strukturiert und doch weich“, beschreibt Michael Böhm den Premiumwein und erklärt: „Der beste Wein, den ich je im Keller hatte.“ Hohes Lob erntete die „Vinitiative“-Cuvée bereits von einem Fachmann. „Der ist optimal gelungen“, beurteilte Richard Drautz während einer Verkostung den Wein. Der renommierte Weingärtner aus Heilbronn (Mitglied VDP, Barrique-Forum und HADES-Gruppe) und Staatssekretär im baden-württembergischen Wirtschaftsministerium würdigte das erste Produkt der Lauffener Jungwinzer mit den Worten: „Da werden einige vor Neid erblassen. Aber Neid ist die ehrlichste Form der Anerkennung.“

ERTRAGSREDUZIERUNG WIE BEI PETRUS UND ROTHSCILD

Jedes Mitglied der Vinitiative hat eine Weinbergfläche von 10 Ar in das Projekt eingebracht, wobei alte Rebanlagen Vorausset-

zung sind. Bei einem festgelegten Stockertrag von 800 Gramm bis 1,2 Kilogramm Trauben wurde das gesetzte Ziel von 50 kg/Ar teilweise bis auf unglaubliche 30 bis 35 kg/Ar unterschritten – auf ein Viertel des gesetzlich erlaubten Ertrags. „Diese Ertragsreduzierung entspricht Weingütern wie den Chateaus Petrus oder Rothschild“, erklärt Ulrich Maile, Vorstandsvorsitzender der Lauffener WG. Für die knapp 4000 Flaschen des Jahrgangs 2008 sind von den 22, jeweils 225 Liter fassenden Barriques, 14 für die Cuvée mit einem unglaublichen Potenzial ausgewählt worden.

VINITIATIVE

Lauffener
Weingärtner eG
Im Brühl 48
74348 Lauffen
+49 (0) 71 33 1 85 -0
www.vinitiative.de



Spaß beim Kneten, Rühren und Braten
- Kinder begeistern sich für eine gesunde Küche.

GenussKids kochen gesund

Die Sterneköche Olaf Pruckner und Sebastian Wiese führen Kinder in den Sommerferien an guten Geschmack und gute Produkte heran

Sie putzen, schneiden, pulen und pürieren mit einer Hingabe und Leidenschaft, wie sie nur Kindern eigen sein kann. Beim „GenussKids-Familienwochenende“ im Alten Amtshaus im hohenlohischen Mulfingen-

Vorläufige Termine 2011:

12. März
16. April
18. Juni
3. September
22. Oktober
19. November

Weitere Termine können individuell vereinbart werden.

wird das Wochenende mit einem Kinder-Knigge-Seminar. Dabei lernen die kleinen Gourmets, wie man die Eltern mit guten Tischmanieren beeindrucken kann.

Die beiden Sterneköche Olaf Pruckner und Sebastian Wiese gehen mit den Kindern gemeinsam auf dem Markt, in die Käserei und auf den Bauernhof. Dort bekommen sie die Zutaten erklärt, die sie einkaufen

und erfahren, wo die vielen Zutaten für das leckere Essen überhaupt herkommen. Besonders wollen Olaf Pruckner und sein Küchenchef Sebastian Wiese den Kindern aber die Augen öffnen für die vielen tollen Produkte aus der Heimat Hohenlohe.

„Wir möchten die Kleinen an den guten Geschmack und gesunde Produkte heranzuführen. Allerdings weder mit dem erhobenen Zeigefinger, noch mit massenweise Austern und Kaviar“, so Sternekoch Olaf Pruckner. „Die Kinder sollen nicht zu verwöhnten Feinschmeckern erzogen werden, sondern spielerisch entdecken, dass Kochen Spaß macht und dass nahezu alles sehr gut schmecken kann – wenn man die Produkte kennt und sie gut zubereiten kann.“

INFO

Romantik Hotel Altes Amtshaus
+49 (0) 79 37 970-0
www.altesamtshaus.de

C R e a T i v T e X T

Ich glaube, dass nur der erfolgreich ist, der seine Handlungsweise mit dem Zeitgeist in Einklang bringt

Niccoló Machiavelli

IDEE, KONZEPT,
REDAKTION, LAYOUT,
DRUCK, VERSAND

Dienstleistung aus einem Guss

ZWEI PROFIS
EIN PAKET
IHR ERFOLG



KUNDENZEITSCHIFTEN
MITARBEITERZEITSCHRIFTEN
IMAGEBROSCHÜREN
BUCHGESTALTUNG

www.creativ-text.de
www.laub.de

Creativ Text, Lise-Meitner-Str. 25,
74074 Heilbronn, +49 (0) 7131 129-6666

Laub GmbH & Co. KG, Brühlweg 28,
74834 Elztal-Dallau, +49 (0) 6261 8003-0

Wie die Region, so das Essen

Als Region der Weltmarktführer weckt die Region Heilbronn-Franken hohe Erwartungen – auch an die Gastronomie. Ein Blick auf die Liste der Spitzenrestaurants zeigt: Die Erwartungen werden mehr als erfüllt

Eine friesisch-herbe Biermarke wirbt bundesweit mit dem Bild der Landschaft, in der das Bier gebraut wird – und für jeden ist auch ohne direkte sensorische Prüfung klar, wie das Bier schmeckt. Der Werbeslogan für die Biersorte ist auf die Gastronomie übertragbar: Aus der Verknüpfung „Wie die Region, so das Essen“ lässt sich auf die Qualität und Ausprägung der regionalen Küche schließen.

Von einer Region der Weltmarktführer wird folgerichtig gastronomische Spitzenqualität erwartet mit kulinarischen Spezialitäten in bester Qualität. Wer in die Region Heilbronn-Franken kommt, die für sich den Slogan „Region der Weltmarktführer“ beansprucht, wird dahingehend nicht enttäuscht: Zwischen Wertheim und Bad Friedrichshall, Brackenheim und Schwäbisch Hall verzeichnen die Gourmetführer eine Vielzahl an Spitzenrestaurants, ausgezeichnet mit einem breiten Spektrum an Sternen, Kochmützen, Gourmetpunkten, Kronen und Löffeln.

Persönliche und vertrauensvolle Beziehungen zu Erzeugern sucht auch Markus Reinauer, Chefkoch im Restaurant des Landgasthofs **Jagstmühle** in Mulfingen. So ist es auch kein Zufall, dass auf der Weide an der Jagst direkt neben dem Hotel eine kleine Herde vom Limpurger Rind weidet. Die Küche der Jagstmühle ist geprägt durch die Region. Sie ist bodenständig und von solidem Handwerk. Quell für die Inspirationen des Küchenchefs ist die fränkisch-hohenlohische Landesküche, die natürlich liebevoll von Hand gefertigt ist. Nach Lehr- und Wanderjahren in hochdotierten Betrieben im In- und Ausland hat Josef Wolf die **Eisenbahn** im Landgasthof Wolf in Schwäbisch Hall Hessental zu einem kulinarischen Treffpunkt für Schlemmer und Genießer nicht nur aus der Region gemacht. Wo immer es möglich ist, verwendet auch er regionale Produkte. Und zwar „in der Zeit, in der sie wachsen und reifen“, sagt er. Die Kräuter aus dem eigenen Garten geben den Gerichten die richtige Würze und die entsprechende Dekoration für den optischen Genuss.

FRISCHE ZUTATEN VON REGIONALEN ERZEUGERN - DIE SPITZENGASTRONOMIE IN DER REGION DER WELTMARKTFÜHRER SETZT AUF HEIMISCHE PRODUKTE UND ZAUBERT DARAUS KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN AUF WELTNIVEAU.



Grünkern à la cous-cous mit dreierlei vom Adolzhausener Ziegenkäse
Idee von Jürgen Koch



Zweierlei von der Lachsforelle mit Variation vom Muskatkürbis, eine
Kreation von Hans-Harald Reber

Spitzenköche in der Region (v. l.): Jürgen Koch, Markus Reinauer, Gerd Reiner, Uwe Straub, Josef Wolf, Hans-Harald Reber, Sebastian Wiese und Olaf Pruckner, Hubert Retzbach, Jürgen Andruschkewitsch, Boris Benecke.



Seit Jahren unangefochten an der Spitze der Gourmetführer: Das **Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe** in Zweiflingen. Chefkoch Boris Benecke setzt auf frische Zutaten und ausgesuchte Spezialitäten, die er in den Restaurants des Hotels zu raffinierten kulinarischen Highlights verbindet. Ob im edlen Gourmetrestaurant, in der urigen Jägerstube oder im Spa-Restaurant – Benecke verwöhnt mit erstklassiger Küche. Wer die Feinheiten der Gourmetküche kennen lernen will, kann Boris Benecke bei einem Kochkurs über die Schulter schauen. Dafür ist eigens eine Schauküche eingerichtet worden. Auch da gilt: Frische Produkte, vor allem aus der Region, haben Vorrang.

Ausschließlich auf regionale Basisprodukte greift Hubert Retzbach von der **Zirbelstube** im Hotel Victoria in Bad Mergentheim zurück. Seit nunmehr 25 Jahren gilt er als Pionier einer regional verwurzelten Genießerküche. Dabei verwendet er nur die besten Viktualien, frisch und in erstklassiger Qualität. Der Sternekoch kennt die Bauern persönlich, von denen er seine Produkte bezieht. Trotzdem müssen die Restaurantgäste nicht auf ein Spitzen-Olivenöl aus Italien oder feinste Trüffel aus Frankreich verzichten. „Sie verfeinern die regionale Küche“, sagt er. Das Ergebnis sind harmonische Köstlichkeiten – zugleich ein äußerst schmackhaftes Plädoyer für die Rückkehr zu einer natürlichen, gesunden Ernährung, die auf einer nachhaltigen Landwirtschaft basiert.

Dabei scheut er auch nicht vor ungewöhnlichen Kompositionen zurück wie karamalisierte Brust und Kotelett vom Schwäbisch Hällischen Jungschwein auf Bohnenpüree mit gerauchtem Kocheraal. Überraschungseffekte bieten auch die Küchen von Hans-Harald Reber in **Rebers Pflug** in Weckrieden, einem Teilort von Schwäbisch Hall, und Jürgen Koch im **Laurentius** in Weikersheim. Bei den Spitzenköchen fällt immer wieder was Neues ein. Aus den hochwertigen Spezialitäten Hohenlohes wie das Boeuf Hohenlohe, das Schwäbisch-Hällische Landschwein oder dem Hohenloher Landgockel zaubern sie Unvergessliches auf den Tisch. Im Hohenloher Märktle von Sabine und Jürgen Koch können die regionalen Produkte erworben werden, Obst, Gemüse, Wein und Schwein. „Wozu brauchen wir Käse aus Frankreich, Wein aus Chile oder Lamm aus Neuseeland, wenn wir hier in der Region hervorragende Produkte haben?“ sagt Jürgen Koch.

Einen Gourmetladen hat auch Uwe Straub in Leingarten etabliert, der Chefkoch des **Löwen** in Leingarten. Sinniger Titel des Feinschmeckerparadieses: „Jedem das Feine“. Im Bistro des Ladens können die erlesenen Kollektionen von Köstlichkeiten zum kochen, schlürfen, schlotzen, würzen und genießen auch probiert werden. Dazu gibt es einen Geschenkverpackungsservice und Geschenkkörbe. Der mutige Stil des vielfach ausgezeichneten Gourmetrestaurants trägt die kreative Handschrift des experimentierfreudigen Spitzenkochs.

Eingebettet in die ländliche Idylle des Hohenloher Örtchens Ailringen liegt das historische **Alte Amtshaus**, das den Flair vergangener Zeiten mit den Anforderungen des modernen Gastes vereint. Im Gourmetrestaurant „Amtskeller“, begeistern Sternekoch Olaf Pruckner und Sebastian Wiese mit regionalen Kreationen auf Weltniveau. Für alle Hobbyköche und Gourmets, die auch zuhause nicht auf die Kreationen der Amtshausküche verzichten möchten, hat Olaf Pruckner seine kulinarischen Arrangements in einem Buch zusammengefasst.

Wer Traditionelles mit Kreativität verbinden kann, ist ein guter Architekt oder ein guter Koch. So sieht es Gerd Reiner von **Reiner's Rosine** in Flein bei Heilbronn. Seine architektonisch raffiniert aufgebauten Gerichte sind nicht nur optisch ein Genuss. Und da Gerd Reiner vieles selber macht, vom Anbau und Pflege eines Kräutergartens über die Aufzucht von 14 Tomatensorten bis hin zur Rosenzucht, braut er auch sein eigenes Bier, ein Spezialbräu und ein Hefeweizen, in der wohl kleinsten Brauerei Deutschlands. Kräuter sind die Spezialität von Jürgen Andruschkewitsch in der **Rose** in Vellberg-Eschenau. Der Bio-Spitzenkoch bietet neben geschmacklich ausgefeilten vegetarischen Vollwertgerichten auch außergewöhnliche Fleisch- und Fischgerichte. Auch er setzt auf regionale Produkte, die er teils selbst anbaut oder von benachbarten Ökolandwirten bezieht. In Kochkursen und bei Kräuterwanderungen gibt das Slow-Food-Mitglied sein Wissen weiter.

SPITZENRESTAURANTS IN DER REGION HEILBRONN-FRANKEN
www.an-der-linde.de
www.altes-amtshaus.de
www.bestenheider-stuben.de
www.da-umberto.de
www.eschenau-rose.de
www.schlosshotel-friedrichsruhe.de
www.hotel-adelshof.de
www.hotel-laurentius.de
www.hotelgasthofkrone.de
www.jagstmühle.de
www.landhotel-roessle.com
www.ludwig-eins.de
www.rappenhof.de
www.rebers-pflug.de
www.reiners-rosine.de
www.restaurant-eisenbahn.de
www.roessle-brettach.de
www.schlosslehen.de
www.uwe-straub.de
www.victoria-weinkeller.de



ANGELA MERKEL IM „REDBLUE“ VON INTERSPORT

Bundeskanzlerin und CDU-Chefin Angela Merkel stand am 21. Oktober im Messe- und Veranstaltungszentrum „redblue“ des Heilbronner Händlerverbundes Intersport der Parteibasis Rede und Antwort. Zur Regionalkonferenz der CDU kamen 2300 Mitglieder aus ganz Baden-Württemberg. Die Intersport-Vorstände Klaus Jost (links) und Kim Roether überreichten der Kanzlerin ein sportliches Gastgeschenk: Den Original WM-Ball 2010 in der exklusiven Intersport Jumbo-Version. Bei ihrem Dank machte die Kanzlerin keinen Hehl aus ihrer Begeisterung für den Fußball und das deutsche Nationalteam.

www.intersport.de



BTZ DER HANDWERKSKAMMER FEIERT SEIN ZEHNJÄHRIGES BESTEHEN

Mit einer Feierstunde und einem Tag der offenen Tür hat die Handwerkskammer Heilbronn-Franken am 10. Oktober das zehnjährige Jubiläum ihres Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Heilbronn gefeiert. Danach standen die Werkstätten des Zentrums für Besucher offen. Große und kleine Gäste konnten sich dabei nicht nur über moderne Maschinen und Werkzeuge informieren sondern auch selbst handwerklich tätig werden. Während die einen einen Spazierstock aus einem Edelstahlrohr mit Klingel anfertigten, löten die anderen eine elektrische Schaltung, damit ihr Handwerksmännchen aus Holz blinkende Augen erhielt.

www.hwk-heilbronn.de



AUGE UND OHR

Unter diesem Thema stand der dritte Gesundheitstag der R. Stahl AG in Waldenburg, weltweit führender Anbieter von elektrischen und elektronischen Produkten und Systemen für den Explosionsschutz. Seit vier Jahren steht die Physis der Belegschaft stärker im Fokus. „Dabei geht es uns nicht nur darum, als Unternehmen alles für einen gefahrenfreien Arbeitsplatz und die Prävention von Verletzungen und Krankheiten zu tun. Auch jeder Einzelne muss etwas für sein dauerhaftes Wohlbefinden unternehmen. Mit unseren Gesundheitstagen wollen wir das Bewusstsein für bestimmte Gesundheitsthemen wecken“, so Klaus Jäger, Personalleiter bei R. Stahl.

www.stahl.de

AUF DIE SPITZE GETRIEBEN

Bis 9. Januar 2011 zeigt das Glasmuseum Wertheim in der Ausstellung „Auf die Spitze getrieben: Christbaumspitzen und anderes aus Glas“ historischen und modernen Christbaumschmuck aus Glas. Zu sehen sind Christbaumspitzen aus Glas, bunt bemalt, reich verziert mit Leonischen Drähten (ursprünglich aus Lyon, Frankreich) oder elegant versilbert. Sie bilden den Höhepunkt der diesjährigen Wertheimer Weihnachtsbäume im Glasmuseum. Mit Glimmer oder Engelshaar glitzern Früchte, Vögel, Hirsche, Nikoläuse, Kugeln und vielerlei Formsachen aus Thüringen und Gabsz/Böhmen in der über 100 Jahre alten Christbaumschmucksammlung. Zehn echte Weihnachtsbäume mit gläsernem Christbaumschmuck – vom Biedermeier-Naschbaum, vier Meter ho-



hen Thüringer Baum bis zum modernen Lauschaer Figurenbaum – spiegeln den Zeitgeschmack der jeweiligen Epoche wider. Der Museumsglasbläser lädt die Besucher ein, sich ihre eigenen Christbaumkugeln vor der heißen Flamme zu blasen. Unsere Museumsmitarbeiterinnen versilbern diese und anderen gläsernen Christbaumschmuck jeweils Fr + Sa von 13.00 bis 17.00 Uhr und auf Anfrage.

www.glasmuseum-wertheim.de

HOHENLOHER GENIESSERDORF

Zum Regionaltag 2011 veranstaltet die Stadt Öhringen am 28./29. Mai nächsten Jahres ein „Genießerdorf“. Dabei werden heimische Spezialitäten im Hofgarten und rund ums Öhringer Schloss präsentiert. Das Genießerdorf ersetzt im Öhringer Veranstaltungskalender den Stiftsherrenmarkt, der zuletzt 2007 abgehalten wurde. Für das Genießerdorf nimmt die Stadt, wie üblich, den Handels- und Gewerbeverein (HGV) mit ins Boot. Dritter Partner ist die Touristikgemeinschaft (TG) Hohenlohe.

www.geniesserdorf.de
www.oehringen.de

HOCHSCHULE HEILBRONN



SPONSOR UND PARTNER DES 1. DEUTSCHEN KONGRESSES DER WELTMARKTFÜHRER 24.-26. JANUAR 2011 IN SCHWÄBISCH HALL

RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (RNE) GEGRÜNDET

An der Hochschule Heilbronn hat sich der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) gegründet. Seine Aufgaben sind die kontinuierliche Einbindung von nachhaltiger Entwicklung in Lehre, Forschung, Weiterbildung, technischen Betrieb und Verwaltung der Hochschule Heilbronn. Die bisher mit diesen Aufgaben betraute Arbeitsgruppe Campus 21 an der Hochschule Heilbronn geht mit der Neugründung in den RNE auf. Zum Vorsitzenden des RNE wurde Prof. Dr. Roland Pfennig, Senatsbeauftragter für nachhaltige Entwicklung, gewählt.

Gemäß der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg möchte die Hochschule Heilbronn durch Bildung und Forschung neue Wege aufzeigen, wie Bedürfnisse nach Konsum, Wohnen, Ernährung und Mobilität auf eine ökologisch und sozial verträgliche sowie ökonomisch effiziente Art erfüllt werden können. Für 2011, dem 50. Jubiläumsjahr der Hochschule Heilbronn, ist ein Nachhaltigkeitstag geplant. „Durch die Gründung der RNE leisten wir einen Beitrag dazu, dass das Land Baden-Württemberg und auch die Hochschule Heilbronn eine Vorreiterrolle beim Angebot von zukunftsorientierten Lösungen für mehr Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft einnehmen“, sagt Rektor Prof. Dr. Jürgen Schröder.

HOCHSCHULE ERHÄLT EIGENES ELEKTROAUTO

Es erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 130 Kilometer pro Stunde, liefert eine Leistung von bis zu 26 Kilowatt, ist eigentlich ein Chevrolet Matiz und fährt im Auftrag der Forschung: Mit dem „CITYSAX“ hat die Hochschule Heilbronn ihr erstes eigenes Elektroauto bekommen. Anschafft wurde das Fahrzeug im Rahmen des Forschungsprogramms „Elektromobilität im ländlich-urbanen Raum“ durch den Studiengang Automotive Systems En-

gineering der Hochschule. „Es geht um die wissenschaftliche Erprobung eines Elektroautos in praktischen Betriebszyklen durch ein Team der Hochschule, die Gewinnung einer umfangreichen Datenbasis – nach Möglichkeit unter Reproduzierung und Durchführung auf einem Prüfstand sowie in der Simulation – und die darauf aufbauende Erforschung von Reichweitenverlängerungsmöglichkeiten“, erklärt Projektleiter Prof. Dr. Andreas Daberkow. Die Reichweite der Lithium-Eisenphosphatzellen beträgt 80 bis 120 Kilometer und ist ideal für ein tägliches elektrisches Fahren in Heilbronn und Umgebung. Gefördert wird das Projekt vom Zukunftsinvestitionsprogramm ZIP des Bundes.



MEDIZINISCHE INFORMATIK GEWINNT ZWEI POSTERPREISE BEIM GMD5-KONGRESS

Bei dem alljährlich von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMD5) veranstalteten nationalen Kongress wurden drei Vorträge und drei Poster – eingereicht von Heilbronner Studierenden der Medizinischen Informatik – zur Tagung zugelassen. Gleich zwei der Arbeiten wurden darüber hinaus mit dem mit 500 Euro dotierten Posterpreis ausgezeichnet. „Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt, wie brandaktuell die Projekte in unserem Studiengang sind. Jüngste Entwicklungen und Trends, auch in der Softwareentwicklung, werden aufgegriffen und fließen in die Lehre mit ein“, so Prof. Dr. Martin Haag, Dekan der Fakultät für Informatik an der Hochschule Heilbronn.

HOCHSCHULE HEILBRONN BEGRÜSST 6000STE STUDIERENDE



Melanie Grombach heißt sie und hat im Oktober an der Heilbronner Hochschule ihr Studium der Verfahrens- und Umwelttechnik begonnen. Sie ist die 6 000ste Studierende an der Hochschule Heilbronn – und eine von 1506 Studienanfängern. Die Hochschule hat damit einen neuen Rekord aufgestellt. Am Standort Heilbronn begannen 1046, in Künzelsau 286 und in Schwäbisch Hall 173 neue Studierende ihr Studium. Aktuell sind insgesamt rund 6400 Studierende immatrikuliert – ebenfalls ein neues Allzeithoch. Gleichzeitig verteidigt die Hochschule Heilbronn damit ihre Position als zweitgrößte Hochschule in Baden-Württemberg und liegt nur knapp hinter der Hochschule Karlsruhe. „Wir freuen uns über dieses Wachstum und die große Nachfrage, sind jedoch am Rande unserer derzeitigen Kapazitäten angelangt“, sagt Dipl.-Finanzwirt (FH) Roland Schweizer, Leiter der studentischen Abteilung der Hochschule Heilbronn. „Allein die Masterstudiengänge sind mit 106 Einschreibungen um 43 Prozent überbucht.“ Im Einzelnen sind am Campus Heilbronn aktuell 4700 Studierende eingeschrieben, in Künzelsau 1400 und in Schwäbisch Hall 300. Letzter besteht erst seit einem Jahr und seine vom Ministerium zugewiesenen Studienplätze sind zu rund 30 Prozent überbucht.

HOCHSCHULE HEILBRONN

Heike Wesener
(Kommunikation und Marketing),
+49 (0) 71 31 504-499,
wesener@hs-heilbronn.de
www.hs-heilbronn.de

JUGENDLICHE AUF IHREM WEG IN DIE BERUFSWELT BEGLEITET

Das Bildungs-Forum-Hohenlohekreis (BFH) hat im vergangenen Jahr eine Längsschnittbefragung unter Schulabgängern gestartet. Das Besondere daran: Abgangsklassen aller Haupt-, Real-, Förderschulen und Schulen für Erziehungshilfen im Landkreis werden über einen Zeitraum von drei Jahren begleitet. „Die Studie liefert wertvolle Einblicke über die beruflichen Pläne der Jugendlichen und deren Umsetzung“, sagt BFH-Projektleiterin Annette Schramm im Landratsamt Hohenlohekreis. Ob beispielsweise die eingeschlagenen Wege erfolgreich in eine Ausbildung münden oder sich eher als Hindernisse erweisen, wie sich Familie, Freunde, Lehrpersonal, Berufsberatung auswirken, wer Jugendliche in welcher Situation wie berät und wie die Jugendlichen selbst ihre Situation und Berufsaussichten empfinden und bewerten. „Die bisherigen Ergebnisse sind aufschlussreich und liefern den Verantwortlichen wertvolle Informationen“, sagt Annette Schramm. Die Befragung wird durch



Azubi-Infotag bei Würth in Gaisbach

die Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau durchgeführt. Sie ist Teil des regionalen Übernahmemanagements der BFH. Mit dem Projekt will die Initiative vor allem benachteiligten Jugendlichen die Chance erhalten, durch eine Berufsausbildung den Grundstein für eine selbstbestimmte, berufliche Zukunft zu legen.

BILDUNGS-FORUM-HOHENLOHEKREIS

Landratsamt Hohenlohekreis
Annette Schramm
+49 (0) 79 40 18-510
annette.schramm@hohenlohekreis.de
www.bildungs-forum-hohenlohekreis.de

MOSBACH IST INTERNATIONALSTER STANDORT DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Duale Hochschule Mosbach belegt die höchsten Austauschzahlen in der diesjährigen landesweiten DHBW-Statistik. Insgesamt verbringen etwa 22 Prozent aller Studierenden mindestens ein Studiensemester im Ausland, bei den BWL-Studiengängen sogar 27 Prozent. 37 Dozenten aus dem Ausland haben im letzten Studienjahr Vorlesungen in Mosbach und Bad Mergentheim gehalten. Mit rund 50 Partnerhochschulen unterhält die DHBW Mosbach ein weit verzweigtes Netz an Kooperationen in der ganzen Welt.



Studierende der Dualen Hochschule Mosbach in Nanjing in China

Mit 70 internationalen Austauschstudierenden aus dem Ausland liegt die DHBW Mosbach im Vergleich zu den anderen Standorten auch bei den „Incomings“ ganz vorne. Im vergangenen Jahr kamen Studierende aus Singapur, den USA, Kolumbien, Mexiko, Ost- und Westeuropa. Zum ersten Mal nahmen in diesem Jahr Studierende der DHBW Mosbach an einer Summer School in China teil, an der Southeast University in Nanjing, einer Partnerhochschule der DHBW Mosbach. Einige der insgesamt 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben nach Beendigung der Summer School gleich noch ein Praktikum in China oder Hongkong angehängt.

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG MOSBACH

Daniela Sturm
Hochschulkommunikation
+49 (0) 62 61 939-546
daniela.sturm@dhw-mosbach.de
www.dhw-mosbach.de

Bildungscampus Heilbronn mit innovativer Idee

Webserie soll Begeisterung für Bildung wecken. Die Dieter Schwarz Stiftung begleitet den Bau des neuen Bildungscampus Heilbronn mit einer Filmserie im Internet. Das Besondere an dieser Serie: Sie verbindet reale Informationen mit einer schauspielerischen Rahmenhandlung



„Unsere neue Webserie ist ein spannender und in Deutschland bislang einzigartiger Versuch, Begeisterung für das Thema „Bildung“ zu wecken“, erläutern Klaus Czernuska und Dr. Erhard Klotz, die beiden Geschäftsführer der Dieter Schwarz Stiftung, die Motivation für das Filmprojekt.

Lilian, gespielt von Nadine Petry, ist eine Schülerin, die in einer Handlung aus Liebe, Intrigen und Schicksalsschlägen ihren Weg zum Studium sucht.

JEDE WOCHE EINE NEUE EPISODE

Die Webserie wird in drei Staffeln mit je zehn Episoden und einem dreiteiligen Finale den Bildungscampus Heilbronn und das Thema „Bildung“ vorstellen. Der Name der Serie ist „30-9“ (gesprochen: dreißig neun), weil sie den Campus bis zu seiner Eröffnung am 30. September 2011 begleitet. Produziert wird „30-9“ von der Heilbronner Film- und Design-Agentur Magmell. Dort werden von Simon Holay und Andreas Kröneck, der zudem Regie führt, die Drehbücher geschrieben. Hauptdarstellerin der Serie ist Nadine Petry. Sie spielt eine Schülerin, die in einer Handlung aus Liebe, Intrigen und Schicksalsschlägen ihren Weg zum Studium sucht. Zu sehen ist die Webserie auf www.bildungscampus-heilbronn.de



LEBENSLANGE BILDUNG

Mit dem Bau des Bildungscampus Heilbronn fördert die Dieter Schwarz Stiftung lebenslange Bildung. Sie will dort tätig werden, wo Gesellschaft und Wirtschaft Anforderungen stellen, die staatliche Organe oder Anbieter nicht oder nicht ausreichend erfüllen können. Die Angebote der Bildungseinrichtungen auf dem Campus in Heilbronn fördern deshalb Bildung, die sich an den einzelnen Lebensphasen orientiert. Auf dem neuen Campus in der Heilbronner Innenstadt werden ab Herbst 2011 die **German Graduate School of Management and Law (GGS)**, die **Akademie für Innovative Bildung und Management (AIM)** und eine Außenstelle der **Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mosbach** untergebracht.

SYNERGIEN FÜR DIE BILDUNG

„Die Studien- und Weiterbildungsangebote der beiden Hochschulen sowie die Verbesserung der Bildungs- und Berufschancen durch die AIM ergänzen sich ideal. Diese Kooperation zwischen einer privaten und einer staatlichen Hochschule so-



wie einer Weiterbildungsakademie ist in Deutschland bisher einmalig“, legen die Geschäftsführer der Dieter Schwarz Stiftung dar.

OFFEN FÜR ALLE MENSCHEN

Die Dieter Schwarz Stiftung errichtet nicht nur die Gebäude für die GGS, die DHBW und die AIM, sondern schafft auf dem Campus auch ein Zentralgebäude – das sogenannte „Forum“. In ihm werden eine Aula für 400 Personen, eine Bibliothek und eine Mensa des Studentenwerks Heidelberg untergebracht, die auch von der Hochschule Heilbronn (HHN) genutzt werden können. Damit wird der Campus offen für Menschen, Unternehmen und Organisationen der Stadt, der Region und darüber hinaus.

BILDUNGSCAMPUS HEILBRONN

Markus Schwarzer
+49 (0) 71 31 64 56 36-45
markus.schwarzer@ggs.de
www.bildungscampus-heilbronn.de

MBA

Der GGS Master in General Management, Start Oktober 2011

LL.M.

Der Master in Business Law für Nicht-Juristen, Start Oktober 2011

MSc

The Leeds MSc in Business Management, Start Januar 2011

Masterprogramme in Management und Recht.

Berufsbegleitend

Praxisnah

International

Anspruchsvoll

Entwickeln Sie Ihre Führungspersönlichkeit

JETZT ANMELDEN!
INFO-TAG
29. Jan. 2011 · 11-14 Uhr

www.ggs.de

GGS
GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN



Edles Design warb für die Region

Vertreter von Firmen, Banken, Botschaften und Medien trafen sich in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Berlin. Der Grund: alfi – Weltmarktführer für Premium-Isoliergefäße aus der Region Heilbronn-Franken, der „Region der Weltmarktführer“, stellte sich vor. Unter dem Motto „Machen Sie doch Ihre Mittagspause in Baden-Württemberg“ lud der Minister für Bundes-, Europa- und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL gemeinsam mit Baden-Württemberg International (bw-i) und der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) ein. Im Mittelpunkt der exklusiven Präsentation stand das Wertheimer Unternehmen alfi. Der Weltmarktführer für Premium-Isoliergefäße, der seit 1987 zur Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen (WMF) gehört, arbeitet bei seinen Modellen mit den besten Designern aus aller Welt zusammen. Mit dem Entwurf der Kugelkanne legte der dänische Designer Ole Palsba vor 25 Jahren den Grundstein für einen Bestseller-Design-Klassiker. Als Symbol für alfi steht allerdings die Isolierkanne „Juwel“. Bereits 1918 entwickelt und seither in ihrer Form und Funktion kaum verändert, ist sie unter den Isolierkannten der Klassiker schlechthin. Sie wurde für die luxuriösen Pullmannwagen der Amerikanischen Eisenbahn entwickelt. Heute ist diese besser bekannt als „Kanzler-Kanne“ auf dem Kabinettstisch von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

alfi-Geschäftsführer Bernhard Mittelman stellte zwischen den Gängen des regionalen Mittagsmenüs (es gab Schwäbisch-Hällisches Landschwein, Taubertäler Flusszander und Bachforelle sowie Burgunderweine aus dem Hause Schlör) die vier Kompetenzfelder „Outdoor“, „Table Top“, „Bar & Kühlen“ sowie „Kaffeespezialitäten“ vor. „Wir möchten Emotionen wecken, denn fast jeder kennt unser Produkt und setzt es im Büro und zu Hause ein“, sagt Bernhard Mittelman der weiß, dass alfi-Produkte zur Standard-Einrichtung in Botschaften, Ministerien, Verbänden und Banken gehören.

Mit Isolierflaschen, Trinkflaschen und Mugs erobert alfi neue Zielgruppen: der Endverbraucher erlebt die Marke heute in den verschiedensten Lebenssituationen – in der Freizeit, beim Sport, in der Schule. Abgerundet wird das Portfolio durch Pro-

dukte für Kaffeespezialitäten – aktuelles Highlight ist ein Kaffeevollautomat mit Profi-Technologie. Für Steffen Schoch, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH, war die Präsentation einmal mehr ein voller Erfolg. „Es hat schon eine gute Tradition, dass sich die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken vor interessanten Zielgruppen in Berlin präsentiert und auf sich aufmerksam macht“, betont er.

WIRTSCHAFTSREGION HEILBRONN-FRANKEN GMBH

Steffen Schoch
+49 (0) 71 31 7669-860
s.schoch@heilbronn-franken.com
www.heilbronn-franken.com



Die Bühne für Ihren Erfolg.

**Gewerbeflächen im Agria-IndustriePark Möckmühl.
Maßgeschneiderte Flächenlösungen – einfach mieten!**

- Büroflächen von 30 – 400 m² mit optionalen Ausstattungspaketen
- Produktionsflächen von 100 – 3.000 m²
- Lagerflächen schon ab 12 m²
- Innovative Mietkonzepte für Planungssicherheit und Flexibilität
- Konferenzräume
- Moderne Infrastruktur mit Glasfaseranbindung
- Umfangreiche Serviceleistungen

Kontakt: Telefon 06298-39150 · www.agria-industriepark.de
Agria-IndustriePark GmbH · Bittelbronner Str. 42 · 74219 Möckmühl

Nice to miet! Agria-IndustriePark

Ihr Wegbegleiter zum Erfolg!

Profitieren Sie von unseren umfassenden Bankdienstleistungen: Unternehmensfinanzierungen, Cash Management Lösungen, Auslandsfinanzierungen, Leasing uvm.



Kontakt:

Kaiserstrasse 24
74072 Heilbronn
Telefon +49 7131 59885 0

www.rlbooe.de

**Raiffeisen
Landesbank**
Oberösterreich
Niederlassung Heilbronn

Zelte und Hallen für mobile Raumlösungen



Telefon 0800 8229543
losberger@losberger.com
www.losberger.com

LOSBERGER



Wertschätzende Unternehmenskultur

Beim hochkarätig besetzten 1. Deutschen Arbeitsmarktforum von Bera wurden neue Ideen und Konzepte für die Arbeitswelt der Zukunft diskutiert

Dem Arbeitsmarkt stehen tiefgreifende Veränderungen bevor. Welche das im Einzelnen sind und welche Chancen sich daraus ergeben, erfuhren die Teilnehmer des 1. Deutschen Arbeitsmarktforums am 19. November im Audi Forum Neckarsulm. Der Parlamentarische Staatssekretär vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales Hans-Joachim Fuchtel lobte bei seiner Eröffnungsrede die Initiative der Bera: „Veranstaltungen wie diese helfen, den Standort Deutschland auch in Zukunft zu sichern.“

ÄLTERE, FRAUEN, PERSONEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND INTEGRIEREN

Bei dem hochkarätig besetzten Fachkongress setzten sich rund 150 Personalverantwortliche mit dem Arbeitsmarkt von morgen auseinander. Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel ging auf den demografischen Wandel ein. Die Konzepte der Bundesregierung sehen vor, ältere Menschen, Frauen und Personen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsprozess besser einzugliedern und alle Altersgruppen besser zu qualifizieren. Franz Kühlmayer vom Hamburger Zukunftsinstitut beschrieb sozio-ökonomische Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und den damit einhergehenden Wandel der Dienstverhältnisse. Prof. Dr. Christian Scholz, Direktor des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes und einer der führenden Köpfe des Personalwesens, plädierte für ein verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Personalmanagement. Der Kongress vermittelte Konzepte und intelligente Modelle zu den Themen Personalentwicklung und -management, Personalstrategie und -prozesse sowie Social Media und ihre Rolle im Personalmanagement.

In ihrer Zusammenfassung des Tages skizzierte Prof. Dr. Jutta Rump von Institut für Beschäftigung und Employability in Ludwigshafen die Arbeitswelt der Zukunft. Danach zeichnet sich ein Ende der linearen Wertschöpfungskette ab. Traditionelle Arbeitsverhältnisse lösen sich auf. Es entstehen neue Berufe mit neuen Kompetenzfeldern. Ort und Zeit der Arbeit werden zunehmend entkoppelt. Arbeitnehmer mit Patchwork-Biografien arbeiten in Projektteams zusammen. Gleichzeitig gewinnt der Stabilitätsfaktor Familie wieder mehr an Bedeutung. Unternehmen mit attraktiven Optionen für eine Work-Life-Balance werden bevorzugt. In den Unternehmen geht die Tendenz zu intergenerativem Miteinander. Jüngere und Ältere ergänzen sich. Durch die Notwendigkeit, in Netzwerken zu arbeiten, verschieben sich Machtprozesse. Damit verändern sich auch Anforderungsprofile. Neben Fachkompetenz sind zunehmend Medienkompetenz und Sozialkompetenz gefragt.

PERSONALENTWICKLUNG IST CHEFSACHE

Um diese Entwicklungen zu bewältigen, kommt Jutta Rump zu dem Schluss: Personalentwicklung ist Chefsache. Die Unternehmensführung steht in der Verantwortung, die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufrecht zu erhalten. Dies funktioniert nur in einer „wertschätzenden Unternehmenskultur“. Diese beginnt schon mit der frühen Suche nach Talenten und setzt sich fort in einer soliden Ausbildung und einer Nachwuchsförderung, die vor allem vernetztes Denken fördert. Bei der Mitarbeiterbindung muss nach alt und jung unterschieden werden. Die Ge-

Hans-Joachim Fuchtel,
Staatssekretär beim
Bundesministerium für
Arbeit und Soziales

nerationen unterscheiden sich in dem, was für sie wichtig ist. Unternehmen müssen hier flexibel agieren. Dies gilt auch bei der Stellenbesetzung. Möglichkeiten für einen Berufswechsel sollten ebenso vorgesehen sein wie die Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern.

SOZIALE VERANTWORTUNG WÄCHST

Durch die steigende Veränderungsgeschwindigkeit in den Arbeitsprozessen werden lineare Wertschöpfungsketten aufgebrochen. Die Anforderungen an die Arbeitsplätze steigen. Der Arbeitsmarkt wird sich deshalb teilen in diejenigen, die durch Fort- und Weiterbildung ihren Arbeitsplatz sichern und diejenigen, die kaum noch eine Chance zur Eingliederung haben. Für Unternehmen steigt damit die soziale Verantwortung. Auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen gehört zum Arbeitgeber der Zukunft sowie die Sorge für die Vereinbarkeit von Beruf und Leben. Dazu zählt auch Gesundheitsförderung. Hier müssen künftig psychischen Erkrankungen stärker berücksichtigt werden. Entscheidende Erfolgsfaktoren der Zukunft sind aus der Sicht von Jutta Rump Vielfalt und effektive Kommunikation nach innen wie nach außen. Dabei sind vor allem drei Kriterien maßgebend: Verlässlichkeit, Glaubwürdigkeit und Beweglichkeit.

BERA PERSONALDIENSTLEISTUNGEN GMBH

Benjamin Rieck
+49 (0) 71 31 898 16-25
benjamin.rieck@bera.eu
www.bera.eu

Heilbronn-
Franken
Baden-Württemberg

WachstumsImpulse

DAS MAGAZIN DER WIRTSCHAFTSREGION HEILBRONN-FRANKEN

Stellen Sie Ihr Unternehmen
im einzigen Medium der Region
mit überregionaler
und internationaler Präsenz vor

Anzeigenkoordination:

Michaela Maier
MM-Line Gbr.
Bildstr. 82
74223 Flein
Tel.: +49 (0) 7131-2035797
Fax: +49 (0) 7131-2035797
E-Mail: michaela.maier@mm-line.net

Redaktion und Gestaltung:

Helmut Müller
Creativ Text
Lise-Meitner-Str. 25
74074 Heilbronn
Tel.: +49 (0) 7131-129-6666
Fax: +49 (0) 7131-129-6671
E-Mail: creativ-text@arcor.de

Herausgeber:

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
Weipertstraße 8-10 · 74076 Heilbronn
Tel.: +49 (0) 7131-7669-860 · Fax: +49 (0) 7131-7669-869
E-Mail: info@heilbronn-franken.com

ANSMANN AG

ANSMANN®



ANSMANN AG - WELTWEITER PARTNER FÜR ENERGIE

Die ANSMANN AG, gegründet 1991, ist einer der Marktführer in den Bereichen mobiler Energie:

- > Lade und Netzgeräte
- > Taschenlampen und Handscheinwerfer
- > Akkus und Batterien
- > Akkupacks
- > Babyphones und Care-Produkte
- > RC Modellbau
- > Kundenspezifische Komplettlösungen
- > Antriebstechnologien (Elektrofahrräder)

ANSMANN AG · Industriestraße 10 · 97959 Assmannstadt · Tel.: +49 (0) 6294 4204 0
Fax: +49 (0) 6294 4204 4400 · info@ansmann.de · www.ansmann.de

STARKES STUDIUM.
PRIMA ZUKUNFT.



TECHNIK WIRTSCHAFT INFORMATIK

- Bachelor- und Masterstudiengänge
- Angewandte Forschung
- Weiterbildung

am Campus Heilbronn
am Campus Künzelsau
Reinhold-Würth-Hochschule
am Campus Schwäbisch Hall

www.hs-heilbronn.de

BERA®

Ihren Erfolg im Blick!



Als Premium-Partner unterstützen wir Unternehmen bei der Personalbeschaffung – innovativ und individuell.

Unser Dienstleistungsangebot

- Arbeitnehmerüberlassung
- On-Site Management
- Outsourcing
- Personalberatung
- Personalvermittlung
Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften (national wie international)

Gerne beraten wir Sie! Ihre **NO1**

BERA PERSONALdienstleistungen GmbH
Aalen · Crailsheim · Eisenach · Heilbronn · Hohenlohe · Rothenburg o.d.T.
Schwäbisch Hall · Tauberbischofsheim

www.bera.eu



Spagat zwischen Provinz und Weltmännlichkeit



Der **1. Deutsche Kongress der Weltmarktführer** in Schwäbisch Hall vom 24. bis 26. Januar 2011 in den Räumen der Bausparkasse Schwäbisch Hall bringt Elite-Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zusammen

Nein, eine Eintagsfliege wird er nicht werden, der 1. Deutsche Kongress der Weltmarktführer in den Räumen der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister a. D. Baden-Württemberg und Unternehmensberater, ist sich sicher: Die Veranstaltung wird auf gute Resonanz stoßen. Und in zwei Jahren – so seine optimistische Prognose – wird es eine Neuauflage geben. „Auch Davos hat klein angefangen“, sagt er.

KONGRESS DER EXCELLENCE AUS UNTERSCHIEDLICHEN BRANCHEN

Der Politikprofi hat zusammen mit Steffen Schoch von der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF), Strategieexperte Prof. Dr. Bernd Venohr, dem Süddeutschen Verlag, der Wirtschaftszeitung Produktion und dem Verlag Moderne Industrie den Kongress maßgeblich mit vorbereitet. Das Konzept hat ihn überzeugt, und deshalb hat er sich mit der ihm eigenen Leidenschaft landauf, landab für die Veranstaltung eingesetzt. „Dass bei einem Kongress Excellenzen aus verschiedenen Branchen zusammenkommen, das hat es so noch nicht gegeben“, sagt Döring. Der Kongress findet in seiner Heimatstadt Schwäbisch Hall statt. Darauf ist er besonders stolz. Nicht nur, weil die Stadt in der Region Heilbronn-Franken liegt, die sich durch die deutschlandweit höchste Dichte an Weltmarktführern auszeichnet. Sondern vor allem auch deshalb, weil hier im ländlichen Raum seiner Ansicht nach etwas gelingt, was andernorts zum Scheitern verurteilt ist: Der Spagat zwischen Provinz und Weltmännlichkeit.

WELTMARKTFÜHRER LIVE ERLEBEN

Das können die Kongressteilnehmer selbst sehr unmittelbar erleben. Denn der Kongress ist nicht als trockene Infoveranstaltung angelegt, sondern verbunden mit Exkursionen zu Elite-Unternehmen vor Ort wie Sauna-Spezialist Klafs, die Optima Group, einer der weltweit führenden Verpackungsmaschinenhersteller, oder Recaro



Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister a. D. Baden-Württemberg

Aircraft Seating, weltweit aktiver Entwickler und Hersteller von Flugzeugsitzen. Zu Weltmarktführern, die zeigen, wie sie zu dem geworden sind, was sie heute darstellen. Und von denen die Teilnehmer des Kongresses profitieren können. „Das ist eines der Hauptziele des Weltmarktführertreffens: In der Region der Weltmarktführer von Weltmarktführer zu Weltmarktführer zu diskutieren und von diesen Elite-Unternehmen zu lernen“, erklärt Dr. Walter Döring.

EXPERTEN AUS WIRTSCHAFT UND POLITIK

Unter dem Motto „Spitzenpositionen durch nachhaltiges Wachstum sichern“ soll bei dem Kongress ausgelotet werden, wo für die deutsche Industrie-Elite die zukünftigen Herausforderungen liegen. Renommierete Wirtschaftsexperten, hochrangige Politiker und vor allem Weltmarktführer selbst liefern den Teilnehmern des Kongresses Antworten und Aussichten für die aktuellen und kommenden Auseinandersetzungen um Kunden, Märkte und Ressourcen. Referenten sind unter anderen Stefan Mappus, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Dr. Bernhard Beus, Staatsse-

ekretär im Bundesministerium der Finanzen, Hans-Georg Härter, Vorstandsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG, Hans-Joachim Beilke, Vorsitzender der Geschäftsführung von ebm-Papst, Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor und Präsidiumsmitglied beim Institut der deutschen Wirtschaft oder Dr.-Ing. E. h. Manfred Wittenstein, Vorstandsvorsitzender der Wittenstein AG. In Streitgesprächen und Workshops werden einzelne Themen vertieft.

„Bei der Vorbereitung des Kongresses hat sich die WHF stark engagiert. Das war eine sehr angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit und zeigt: Mit Kooperationen kann für die Region auch nach außen hin sehr viel erreicht werden“, sagt Dr. Walter Döring.

VERLEIHUNG DES WÜRTH-INNOVATIONSPREISES

Im Rahmen des Kongresses wird zum ersten Mal der Nachwuchspreis der Adolf Würth GmbH & Co. KG für junge Unternehmen verliehen, die mit ihren Produkten an die Tradition der deutschen Weltmarktführer anknüpfen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Am Vortag des Kongresses wird am 24. Januar, um 15:00 Uhr, in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall das „Lexikon der Deutschen Weltmarktführer“ sowie der Sonderband „Heilbronn-Franken – Heimat der Weltmarktführer“ vorgestellt. „Es war ein hartes Stück Arbeit. Aber es ist uns gelungen, das Lexikon und insbesondere auch den Sonderband zur Region auf den Weg zu bringen“, sagt WHF-Geschäftsführer Steffen Schoch.

WIRTSCHAFTSREGION HEILBRONN-FRANKEN GMBH

Johanna Karch

+49 (0) 71 31 76 69-860

info@heilbronn-franken.com

www.heilbronn-franken.com

www.weltmarktfuehrer.info

Menschen mit Charisma sichern Erfolg

Klare Vertriebsprozesse, verkaufsorientierte Rahmenbedingungen, ein gutes Image für den Vertrieb im Unternehmen und leistungsbereite, kommunikative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Charisma an der Front – das sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren im Vertrieb. Zu diesem Ergebnis kam das **4. Strategietreffen der Weltmarktführer in der Jagstmühle bei Mulfingen**. Das Strategietreffen ist eine Initiative der Wirtschaftsregion Heilbronn GmbH (WHF), German Graduate School of Management and Law (GGs) und Commerzbank AG.

Branchenübergreifend haben rund 90 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Medien Erfolgsfaktoren im Vertrieb diskutiert. Prof. Dr. Dirk Zupancic, Geschäftsführer der GGS und Professor für Industriegütermarketing und Vertrieb, betonte die strategische Bedeutung des Vertriebs. Ausschlaggebend sind letzten Endes die Vertriebsleute an der Front. Sie müssen über hohe soziale Kompetenz verfügen, Experten für das Kundengeschäft sein und Charisma ausstrahlen.

VERNETZUNG VON ANWENDUNGSWISSEN ERFORDERLICH

Aus der Sicht eines Technologieführers kommen im Vertrieb weitere Kriterien hinzu. Um Mehrwert bieten zu können, sind nach Dieter Derr, Geschäftsführer der Wittenstein Alpha GmbH, eine Vernetzung von Anwendungswissen sowie internationale Kooperationen notwendig. „Hoch komplexe Lösungen lassen sich nur im Direktvertrieb vor Ort und gemeinsam mit anderen Unternehmen kompetent vermarkten“, sagt Derr. Wittenstein hat deshalb Tochtergesellschaften im Ausland gegründet, um dort Kunden qualifiziert betreuen zu können. Würth setzt unter dem Motto „Jedem Kunden seinen Würth“ neben den klassischen Verkäufern auf einen Mehrkanalvertrieb. Komplexe Lösungen werden heute durch ein Key-Account-Management abgedeckt. E-Commerce und Telefonvertrieb ergänzen das Angebot. Größter Wachstumstreiber sind die Würth-Shops. „Unser Ziel ist: Wir wollen in maximal zehn Minuten für jeden erreichbar sein“, sagt Norbert Heckmann, Sprecher der Geschäftsführung der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Ergänzend dazu bietet eine modulare Systemlogistik eine schnelle Bedienung in allen Kundensegmenten. Patrick Greuter, Regionsleiter des Firmenkundengeschäfts der Commerzbank AG, skizzierte den Wandel im Bankvertrieb von der passiven zur aktiven Kun-

denbetreuung. In der abschließenden Diskussionsrunde hieß die Quintessenz: Türen im Vertrieb öffnen sich künftig dort, wo der Erfolgssucher am Ende ist und der Möglichkeitssucher beginnt.

REGION MUSS DEN MENSCHEN SPASS MACHEN

Für Steffen Schoch, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH ist der branchenübergreifende Dialog zwischen Weltmarktführern aus der Region eine wichtige Säule im Außenmarketing. Damit Talente und Fachkräfte den Weg in die Region finden, müssen in der Außenwirkung künftig mehr menschliche Themen aufgegriffen werden. „Die Region muss den Menschen Spaß machen“, sagt er. Dies zu vermitteln ist eine Vertriebsaufgabe. Im Wettbewerb der Regionen gilt es, die Region Heilbronn-Franken aktiv zu vermarkten und mit Spaß und Sympathie erfolgreich zu inszenieren. Eine Möglichkeit sieht Wirtschaftsminister a. D. Baden-Württemberg und Unternehmensberater Dr. Walter Döring im 1. Deutschen Weltmarktführerkongress vom 24. bis 26. Januar 2011 in Schwäbisch Hall. „Das ist eine ideale Gelegenheit, das Potenzial der Region bundesweit bekannt zu machen“, sagt er. Im Rahmen des Kongresses wird zum ersten Mal der mit 10.000 Euro neu gestiftete Adolf-Würth-Preis verliehen und das im Januar erscheinende Lexikon der Weltmarktführer vorgestellt.

WIRTSCHAFTSREGION HEILBRONN-FRANKEN GMBH

Johanna Karch

+49 (0) 71 31 76 69-860

info@heilbronn-franken.com

www.heilbronn-franken.com

www.weltmarktfuehrer.info



Heilbronn-Franken Die Region der Weltmarktführer



Die Region Heilbronn-Franken ist mit 4765 Quadratkilometern die flächenmäßig größte in Baden-Württemberg. Mit dem Oberzentrum Heilbronn und acht dynamisch wachsenden Mittelzentren zählt sie zu den stärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Außergewöhnlich hoch ist die Dichte an Weltmarktführern pro 100 000 Einwohnern. Unter allen 437 Kreisen und Kreisfreien Städten nimmt der Hohenlohekreis bundesweit die Spitzenposition ein, die anderen Kreise der Region sind unter den Top 20 der Statistik. Ausschlaggebend für den Erfolg sind eine gute Infrastruktur, hohe Innovationsfähigkeit der Unternehmen und unternehmerisch denkende Mitarbeiter.

Hidden Champions aus der Region besetzen Nischen und Mikro-Nischen mit innovativen Produkten und Leistungen in ganz unterschiedlichen Branchen. Das Spektrum reicht dabei von der Automobilindustrie über Elektroindustrie, Maschinen-, Stahl- und Anlagenbau, Glasindustrie, Holz- und Möbelindustrie bis hin zu Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Verpackungsindustrie, Logistik oder Informationstechnologie. Fast ausnahmslos handelt es sich um gut geführte Familienunternehmen mit langfristigen Strategien, sehr guter Eigenkapitaldecke, einem Exportanteil von über 50 Prozent und überdurchschnittlich hohen jährlichen Investitionen für Forschung und Entwicklung.

www.heilbronn-franken.com
www.weltmarktfuehrer.info

MENSCHEN ÜBER DIE REGION

Warmherzig, offen, und bodenständig

Jörg Röttgen, Leiter Vertrieb & Marketing der GEMÜ Gebrüder Müller Apparatebau GmbH & Co. KG in Ingelfingen, über seine persönlichen Erfahrungen nach mehr als zwei Jahren im Hohenlohekreis



Hohenlohe? Für mich war das lange Zeit ein weißer Fleck in der deutschen Landschaft. Schwäbisch Hall war mir gerade noch ein Begriff durch die Bausparkasse. Und Heilbronn wegen geschäftlicher Kontakte. Ansonsten bin ich hier auf meinen Reisen immer nur vorbeigerauscht, ohne zu wissen, welche wirtschaftlichen Potenziale und welche Kleinode hier links und rechts der Autobahn schlummern.

Inzwischen weiß ich: Der Landstrich ist überregional unterrepräsentiert und hat viel mehr Aufmerksamkeit verdient. Nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch landschaftlich und kulturell. Hier gibt es sich dynamisch entwickelnde Weltmarktführer mit Spitzentechnologien, die ihres gleichen suchen. Und es gibt als Gegengewicht eine attraktive, abwechslungsreiche Landschaft, ungeahnt viele Freizeitmöglichkeiten und kulturelle Angebote, die selbst in Großstädten nicht zu finden sind. Freilichtspiele, Freilichtmuseen, modernes und traditionelles Theater, ein musikalisches Angebot aller Stilrichtungen mit Spitzenorchestern und internationalen Stars, überregional bedeutende Museen mit Aufsehen erregenden Ausstellungskonzepten – das sind Pfründe, mit denen die Region wuchern könnte. Ganz zu schweigen von den kulinarischen Kostbarkeiten und dem guten Wein. Man spürt, dass die Menschen das hier auch genießen. Und dann noch die Nähe zu den Bergen, zu Italien, zu Frankreich, dem Elsaß! Vielleicht ist es eine Mentalitätsfrage, dass das alles nicht so nach außen dringt, wie es den Inhalten nach würdig wäre. An der schwäbischen Bescheidenheit. Auf der anderen Seite überrascht mich aber auch immer wieder die Internationalität der Region. Es

gibt Tage, an denen ich hier Menschen aus allen fünf Kontinenten treffe, und ich gewinne den Eindruck: Hier ist es gemischerter als in mancher Großstadt. Ohne dass darüber viel diskutiert wird. Irgendwie selbstverständlich.

Werte haben hier in der Region noch Bedeutung und werden gelebt. Werte wie Strebsamkeit, Respekt, Verlässlichkeit, gegenseitiges Vertrauen und Hilfe, Sauberkeit. (Die Kehrwoche – da bin ich dafür, sie bundesweit einzuführen!). Das soziale Gefüge ist intakt und gibt Sicherheit, die Menschen nehmen einander wahr, kümmern sich umeinander, sind bodenständig verwurzelt.

Und sie sind offen gegenüber Neuem. Ich bin jedenfalls mit meiner Familie hier sehr warmherzig empfangen worden. Sowohl im Unternehmen als auch privat. Wir haben in Vereinen schnell Anschluss gefunden und auch neue Freunde gewonnen. Für unsere Kinder war es etwas schwieriger. Aber inzwischen haben sie auch Fuß gefasst.

Natürlich hat uns der Dialekt anfänglich zu schaffen gemacht. Und es hat schon eine Weile gedauert einen Satz wie „Heb' scht mal das Pferd“ zu verstehen. Aber die Menschen hier haben sich um uns bemüht und wir fühlen uns heute gut integriert und heimisch.

Bei aller Offenheit gibt es allerdings noch Defizite im Bereich der Verwaltungen für „Reingeschmeckte“. Da würde ich mir etwas mehr Flexibilität wünschen. Aber das lernen die Hohenloher über ihre Weltmarktführer sicher auch noch. Und dann – hoffe ich – rauscht niemand mehr ohne Abstecher auf der Autobahn einfach so vorbei.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF). Gemeinsame Initiative der IHK Heilbronn-Franken, der Stadt Heilbronn, der Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall, des Regionalverbandes Heilbronn-Franken und der Handwerkskammer Heilbronn-Franken.

Weipertstraße 10 · 74076 Heilbronn · Tel.: +49 (0) 7131-7669 860
Fax +49 (0) 7131-7669-869 · E-Mail: info@heilbronn-franken.com
Internet: www.heilbronn-franken.com

V. i. S. d. P.:

Geschäftsführer Steffen Schoch

Redaktion und Gestaltung:

Creativ Text · Lise-Meitner-Str. 25 · 74074 Heilbronn · Tel.: +49 (0) 7131-129-6666
E-Mail: creativ-text@arcor.de · Internet: www.creativ-text.de

Anzeigen:

MM-Line GbR · Michaela Maier · Bildstraße 82 · 74223 Flein
Tel.: +49 (0) 7131-203 5797 · E-Mail: michaela.maier@mm-line.net

Produktion:

Verlag und Druckerei Laub GmbH & Co. KG · Postfach 6 · 74834 Elztal-Dallau
Tel.: +49 (0) 6261-8003-0 E-Mail: info@laub.de · Internet: www.laub.de

Fotos:

Soweit nicht anders vermerkt, stammen die Fotos von den jeweiligen Unternehmen, Institutionen, Verbänden und Vereinen.

Auflage:

10.000

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/10 vom 01.07.2010

Einem Teil der Auflage liegt eine Information zum 1. Deutschen Weltmarktführerkongress vom 24. bis 26. Januar 2011 in Schwäbisch Hall bei.

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2011

Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen

bott

Arbeitswelten neu gestalten?



Wer Prozesse verbessern und Effizienz steigern will, braucht neben strategischen Ansätzen flexible Produktlösungen und einen Partner, dessen Kompetenz die Umsetzung dieser Aufgaben ist. Denn Basis jeden Erfolgs ist frisches Denken und professionelles Handeln zugleich.

bott. Partner für effizientes Arbeiten.

Bott GmbH & Co. KG, 74405 Gaildorf, Bahnstraße 17

www.bott.de



bildung findet stadt

► Schwäbisch Hall ist Wirtschaftsstadt

mit 40 ha verfügbaren Gewerbebauplätzen in den Gewerbegebieten Solpark, Stadtheide, Hessental und Sulzdorf. Profitieren Sie vom guten Branchenmix, dem Packaging Valley Schwäbisch Hall, den innovativen Unternehmen, dem Adolf-Würth-Airport und dem Haus der Wirtschaft im Solpark.

Kennen Sie unsere Angebote zur Existenzgründung?

► Schwäbisch Hall ist Bildungsstadt

mit einem breiten Spektrum an Bildungseinrichtungen und den neuen Studiengängen Management und Vertrieb am Campus Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn.

► Schwäbisch Hall ist Freizeitstadt

mit einer Vielzahl an Freizeiteinrichtungen und Angeboten für Wellness, Sport, Erholung und Gesundheit. In unserer Stadt ist attraktives Wohnen in einer schönen Landschaft Wirklichkeit. Das Szeneangebot ist riesig und unsere besondere Altstadtkulisse hat Flair!

► Schwäbisch Hall ist Kulturstadt

mit einem sehr vielfältigen Angebot an kulturellen Veranstaltungen und Museen. Kunsthalle Würth, Johanniterhalle mit ihren „Alten Meistern“ und die Freilichtspiele sind die Leuchttürme.

► Schwäbisch Hall ist attraktiver Wohnort

mit hoher Wohn- und Lebensqualität, schönen Wohnbauplätzen, interessanten Wohnungen und Häusern in der Nähe Ihres Arbeitsplatzes, die perfekt auf die Bedürfnisse von Familien, Jugendlichen und Kindern zugeschnitten sind.

Die lebendige Altstadt lädt ein zum erlebnisreichen Einkauf.

► Schwäbisch Hall ist Tagungsort

mit ideal vernetzten Tagungsstätten, die auf kurzen Wegen in der malerischen Innenstadt erreichbar sind. Für Tagungen mit Charme und Seele ist die historische Altstadt bestens geeignet.

Stadt **Schwäbisch Hall**

Am Markt 7/8

74523 Schwäbisch Hall

Telefon 0791/751-472

Telefax 0791/751-297

www.schwaebischhall.de



SchwäbischHall